



Bad Traunstein



Bärnkopf



Gutenbrunn



Kirchbach



Martinsberg



Rappottenstein



Schönbach

Allerheiligen 2022 - Februar 2023



umwelt - die Welt um uns
bewahren - wiederentdecken



Thema:

Umwelt - die Welt um uns bewahren - wiederentdecken

Inhalt 3/2022

- 1 Titelseite
- 02 Kontaktdaten Seelsorgeteam
- 03 Selbstverständlich?
- 04 Wie gehst du mit mir um? Wie gehe ich mit dir um?
- 05 Das Wunder der Schöpfung
- 05 Umwelt - Die Welt um uns
- 06 Die Sintflut
- 08 Weihnachtswunsch / Infos
- 09 Büro u. Sprechstunden / Zuständigkeiten BG u. Taufe
- 10 Spirituelle Angebote im Pfarrverband
- 11 katholisches Bildungswerk
- 12 Kultur in Martinsberg
- 13 Sommertour der Ministranten 2022
- 15 Kapelle Nondorf
- 17 Pfarrverbandsreise
- 18 Caritas
- 19 Neues aus Peru und Ghana!
- 20 Pfarrberichte Bad Traunstein
- 23 Pfarrberichte Bärnkopf
- 26 Pfarrberichte Gutenbrunn
- 30 Pfarrberichte Kirchbach
- 32 Pfarrberichte Martinsberg
- 35 Pfarrberichte Rappottenstein
- 39 Pfarrberichte Schönbach
- 44 Werbeseite



Geprüft vom Verband Druck & Medientechnik



Kontakt Daten Seelsorgeteam

Moderator
Gerhard Gruber
 0664/4152950
 gerhard@wvkirche.at



Kaplan
Romanus Okoli
 0681/81374357
 romanus@wvkirche.at



Pastoralassistentin
Sabine Latzenhofer
 0676/9656781
 sabine.latzenhofer@wvkirche.at



Pastoralassistentin
Eva Spreitzer
 0664/5132549
 eva.spreitzer@A1.net



Pfarrverbandssekretärin
Angela Mach
 0664/4943030
 angela.mach@aon.at



Pfarrsekretärin
Sonja Lehninger
 0664/4413261
 sonja.lehninger@gmx.at



Pfarrsekretärin
Silvia Gundacker
 0680/2306725
 silvia.gundacker@gmx.at



Diakon
Karl Mayerhofer-Sebera
 Krankenstand



Pfarrsekretärin
Doris Schroll
 Karenz



Kontakt Pfarrverband
0720/205310
office@wvkirche.at
www.wvkirche.at

Impressum:
 Bildnachweis: Nicht ausgewiesene Fotos sind privat zur Verfügung gestellt worden.
 Nächste Ausgabe: Anfang Februar 2023 erfolgt die nächste Ausgabe von: "Gemeinsam unterwegs"
 Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k. Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel.
 Dieser ist Alleininhaber und Herausgeber der Pfarrverbandszeitung.
 November 2022/Jahrgang 10/3. Ausgabe
 Redaktion: MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.
 Inhalt, Gestaltung und Layout: Seelsorgeteam des Pfarrverbandes.
 Druck:
 Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Selbstverständlich?

Erntedank - Dank - Umkehr

Am 26. Sonntag des Jahreskreises war folgende 1. Lesung: Amos 6, 1; 4-7:

„1 Weh den Sorglosen auf dem Zion / und den Selbstsicheren auf dem Berg von Samaria, den Vornehmen des Ersten unter den Völkern, / zu denen das Haus Israel kommt! [...] 4 Ihr liegt auf Betten aus Elfenbein / und faulenzet auf euren Polstern. Zum Essen holt ihr euch Lämmer aus der Herde / und Mastkälber aus dem Stall. 5 Ihr grölt zum Klang der Harfe, / ihr wollt Musikinstrumente erfinden wie David. 6 Ihr trinkt den Wein aus Opferschalen, / ihr salbt euch mit feinsten Ölen, / aber über den Untergang Josefs sorgt ihr euch nicht. 7 Darum müssen sie jetzt in die Verbannung, allen Verbannten voran. / Das Fest der Faulenzer ist vorbei.“

Ich war an diesen Tagen zum Erntedank in Bärnkopf und Gutenbrunn eingeteilt – und habe mich entschieden ganz bewusst die Texte vom Sonntag auch zum Fest zu verwenden – war mir klar, damit möglicherweise auch zu provozieren. (Evangelium war der Text vom Reichen und dem armen Lazarus)

Frage: wie geht es Ihnen, einen solchen Text wie den obigen zu lesen – ich stelle mich ganz bewusst als Schreiber dieser Zeilen auch an die Stelle der Lesenden. Ehrlich gesagt: fühle mich wie ein Kind, das dabei ertappt wurde, etwas ganz Schlimmes angestellt zu haben. Bin ja selber einer der Sorglosen, einer jener, die es sich bequem gemacht haben.

Die Frage ist nicht, auf welche Weise ein jeder dabei ist oder zumindest aus den Verwerfungen der Gegenwart noch irgendwie Nutzen zu ziehen, bzw. wenigstens glimpflich davon zu kommen – ganz ehrlich: das ist „gegessen“. – Die Frage ist viel mehr, wie ich persönlich weiter verfare? Augen zu und weiter so, oder beginnen umzukehren.

Umgang mit den Propheten

Eine Konstante in der Heiligen Schrift – vor allem mal im Ersten Testament – ist der Umgang der in den Prophetentexten angesprochenen Zuhörer mit den Propheten – sie stoßen zumeist auf Ablehnung. Was sie sagen, ist einerseits offensichtlich einleuchtend und wahr, aber andererseits hätte das Ernstnehmen ihrer Prophetie zur Konsequenz, das Handeln, Denken und Leben insgesamt einer gründlichen Umkehr zu unterziehen einschließlich

der Erkenntnis, in gar nicht wenigen Bereichen des Lebens, wenn nicht schon bewusst sündigend, dann zumindest grob fahrlässig und achtlos in der Welt gelebt zu haben. Die Propheten bedienen sich immer jener Sprache, die von Zeitgenossen verstanden werden kann. – Amos und Kolleg*innen in der Sprache und Denkwelt der Zeit um 700 - 300 v. Chr. – die heutigen Prophet*innen bedienen sich im 21. Jahrhundert der Sprache der Naturwissenschaften und der Mathematik. Ihnen zuzuhören könnte die Welt verändern – aber man geht mit ihnen um wie mit den Prophet*innen im 1. Jahrtausend vor Christus.

Die Ursünde der Ignorierenden

Amos wirft letztlich den Adressat*innen seiner Botschaft vor, ignorant zu sein, und die Zeichen der Zeit schlicht zu ignorieren – übrigens auch der Kern der Sünde des „Reichen“ in der oben schon angesprochenen Parabel aus dem Lukasevangelium (Lk, 16, 19-31) – auch die Propheten, die auf die Zeichen der Zeit verweisen werden schlicht ignoriert, verhöhnt in einigen Fällen auch getötet. Auch heute werden die gleichen Mechanismen deutlich – obwohl die Auswirkungen immer deutlicher spürbar werden (übrigens viel früher als auch von Wissenschaftlern erwartet – es scheinen schon einige Kippunkte vorzeitig erreicht geworden zu sein). Wie die Menschen in der Bibel, hält man sich die Ohren zu, verschießt die Augen und möchte trotzig einfach weitermachen wie bisher (ich kann sowieso nichts ändern; andere machen ja auch weiter...)

Verantwortung

Beim letzten Satz möchte ich gleich anknüpfen mit einer persönlichen Geschichte. Ich war in der 7. Schulstufe (den 13. Geburtstag noch vor mir habend) als ich mit dem ersten 5er nach Hause kam (ich glaub in Latein, könnte aber auch Englisch gewesen sein) – jedenfalls nach längerem Herumdrehen musste ich diese Tatsache doch meinen Eltern eingestehen. Ich habe das aber gleich versucht einerseits zu meinem Gunsten in einen entsprechenden Rahmen zu stellen: Die Schularbeit war so schwer, dass der und die (alle entsprechenden Eltern mit meinen gut bekannt und freundschaftlich verbunden) auch einen Fleck haben, und auch bessere wie ich ... - Trockener Kommentar der Eltern: Interessiert uns nicht: DU hast den Fleck geschrieben, DU hast zu wenig gelernt.

Eine letztlich prägende Erfahrung: Ich muss lernen Verantwortung zu tragen. Im Laufe der weiteren Jugendzeit lernte ich auch Verantwortung über meine unmittelbaren Lebensbereich hinaus zu übernehmen.

Und so wurde Verantwortung zu einem Leitwort meines späteren Lebens bis jetzt.

Dankbarkeit als Lebenstugend

Na ja – eines habe ich jetzt fast aus dem Blick verloren – warum ich meine, dass die beiden Texte (Amos und die Parabel vom armen Lazarus) nun sehr wohl etwas mit Erntedank zu tun haben.

Die Adressat*innen des Amos und der Reiche in der Parabel des armen Lazarus eint ihre Ignoranz, ihr Missachtung der Zeichen der Zeit und letztlich auch ihr Hochmut.

Diesen angesprochenen Defiziten steht die Dankbarkeit diametral entgegen. Die Bedingung der Möglichkeit dankbar zu sein besteht darin, bewusst wahrzunehmen und sich selber als empfangender Mensch zu erkennen. Bei allem Tun und Schaffen ist da noch immer ein Bewusstsein, das alles nicht aus sich selbst erreicht zu haben, sondern letztlich beschenkt worden zu sein. Dieses Empfinden bewahrt auch davor, Raubbau gegenüber Natur und Mensch zu betreiben (bzw. zu rechtfertigen, wenn man sich schon nicht immer ganz entziehen kann); dieses Empfinden der Dankbarkeit schenkt auch die Möglichkeit, Dinge, Ideen – ja auch Menschen loszulassen, andere Wege gehen zu lassen, für sich selbst Neues zuzulassen.

Ich selbst versuche so meine Schritte zu gehen – ist sicher noch zu wenig – aber auch der längste Weg beginnt mit den ersten Schritten – gehen muss man sie halt ... (und heute am späteren Nachmittag werfe ich mich noch auf meinen neuen Crosstrainer – freut mich eigentlich jetzt nicht – aber: Umkehr bedarf eines 1. Schrittes)

Mod. Gerhard Gruber



Wie gehst du mit mir um? Wie gehe ich mit dir um?

Wie behandelst du mich? Wie behandle ich dich?

Wie gehen wir als Gemeinschaft und als Gesellschaft mit den kranken, gebrechlichen, beeinträchtigten Menschen um? Wie behandeln wir sie?

Eine Frage, die wir gemeinsam, vor allem aber sehr individuell beantworten müssen. Aus der individuellen Antwort und dem individuellen Tun wird das gemeinschaftliche und dann daraus das gesellschaftliche Tun.

Sind wir zufrieden mit dem, was wir sehen? Bin ich zufrieden mit dem, was ich in meinem Spiegel sehe?

Zum Nachdenken über diese Frage hat mich vor einigen Monaten eine Patientin. Sie hat gar nicht für sich gefragt, sondern ihre Beobachtungen zum Ausdruck gebracht. Es stand dahinter natürlich auch die allgegenwärtige Frage nach Gott und dem Leid: Wie kann ER das zulassen, dass Menschen so leiden müssen. Leiden an Krankheiten, an Altersschwäche und an Kriegen und Böswilligkeiten sowieso.

Wo ist da Gott? Wie kann er das zulassen???? Was hat der einzelne Mensch angestellt, damit er und sie so leiden müssen.

Ich habe keine Antwort, die einfach ist, die allgemein gültig ist und alle zufrieden stellt. Ich habe keine Antwort gefunden, die passt. Ich blieb selber mit dieser Frage stehen. Ich habe mich ihr wieder mal gestellt. Ohne Erfolg.

Eine Möglichkeit, die ich für mich immer wieder einwende: Wir haben die Freiheit zu entscheiden, wie wir handeln. Wir haben immer die Freiheit ja oder nein zu sagen – mit den entsprechenden Konsequenzen. Diese Freiheit der Entscheidung haben wir als Menschen geschenkt bekommen. Ich darf entscheiden, ob ich diese oder jene Speise zu mir nehme, ich darf entscheiden, welche Ausbildung ich absolviere, ich kann entscheiden, ob ich für mich oder mein Familienmitglied Heimhilfe, 24-Stunden-Betreuung oder einen Platz in einem Pflege- und Betreuungszentrum wähle.

Und dennoch bleibt die Frage: Wie kann Gott das Leiden der Menschen zulassen? Ich habe nach langem Überlegen, das auch für mich zu keiner befriedigenden Antwort führte, die Frage anders gestellt. Und damit kann ich was anfangen, damit kann ich aktiv werden. Diese Überlegung und Umformulierung der Frage nach Gott

führten zu den Fragen ganz oben. Wie gehst du mit mir um? – Wie behandelst du mich? Wie gehe ich mit dir um? – Wie behandle ich dich?

Wie gehen wir als Gemeinschaft und als Gesellschaft mit den kranken, gebrechlichen, beeinträchtigten Menschen um? Wie behandeln wir sie?

Aus den geprüften Kranken werden Prüfer. Wir, die sie behandeln, werden zu Prüflingen. Und diese Perspektive ist eine ganz andere. Die Handlungsfreiheit kommt wieder durch. Ich bin selber aktiv und nicht passiv in eine Rolle gezwungen. Jede und jeder einzelne kann über ihr/sein Handeln entscheiden.

Diese Perspektive strahlt weit über jegliche Religion und Weltanschauung hinaus. Somit verbindet die Sorge um jene, die nicht mehr und noch nicht für sich selber sorgen können alle. ALLE. Alle, die wir zusammenleben und damit miteinander gefordert sind.

Wie behandeln wir Menschen in Ausnahmesituationen? Wie gehen wir mit Menschen in besonderen Lebensabschnitten um? Ich darf mich entscheiden, und durch mein Handeln das Göttliche sichtbar machen, ob es mir bewusst ist oder nicht, ist eine andere Sache, aber es tut – und das ist wichtig – meinem Gegenüber gut. Welche Profession auch immer am Tun ist, wenn es gut tut, das Leid ein klein wenig erträglicher macht, dann haben wir, dann haben Sie, für einen Menschen etwas sehr Wichtiges getan.

Und oft sind es die einzelnen (kleinen) Entscheidungen, die gemeinsam zum Guten führen. Und die führen dann in weiterer Folge zu vielen positiven Rückmeldungen der Betreuung.

So will ich behandelt werden, daher versuche ich, meinen Mitmenschen entsprechend zu begegnen: liebevoll, respektvoll, achtsam, ehrlich, sorgsam, mit offenem Herzen, streng und ermahmend, höflich, ... setzen Sie die Aufzählung fort, so wie Sie Ihre Erfahrungen gemacht haben.

„Alles, was du von anderen erwartest, das tu auch ihnen.“

Die goldenen Regel aus dem Evangelium der Christen gibt es in allen großen Weltreligionen!

Aus der Kindheit kenne ich es: Was du nicht willst, was man dir tut, das füg auch keinem andern zu.

Wenn wir das beherzigen, dann kann gar nichts mehr schief gehen. Dann können wir uns der Prüfung stellen. Jeden Tag aufs Neue. Im Segen Gottes.

PAAss Eva Spreitzer



Das Wunder der Schöpfung

Der christliche Glaube sieht die Welt als Gottes gute Schöpfung. Der Mensch hat den Auftrag, die Welt zu gestalten und die Schöpfung zu bewahren. Die Sorge für die „Mutter Erde“ ist nicht eine unter vielen Fragen, sondern die Überlebensfrage des Planeten überhaupt.

„**Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.**“ Schon die ersten Seiten der Genesis sprechen davon, dass die Erschaffung der Erde „gut“ ist. Die biblischen Texte verweisen immer wieder auf den Schöpfergott, der ein Liebhaber des Lebens ist. Er hat die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sorgt sich um seine Geschöpfe. Im Buch der Psalmen klingt die Freude über die gute Schöpfung an: „Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ Der Mensch dankt seinem Schöpfer; er selbst ist ja Ebenbild Gottes und hat den Auftrag, für Gottes Schöpfung Verantwortung zu tragen. „Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hütet!“

Bebauen und Behüten

Wie kein anderer hat Franz von Assisi es verstanden, auf diesen Aspekt hinzuweisen: Der Mensch ist Teil der Schöpfung, er steht nicht über ihr, sondern ist ein Teil des Universums. In besonderer Achtung vor der gesamten Umwelt – der Pflanzen, der Tiere, des Wassers, der Luft und der Erde – trägt der Mensch die Sorge für den Fortbestand des Lebens. Im „Sonnengesang“ nennt Franz von Assisi die Mitgeschöpfe seine Geschwister (u.a. „Bruder Sonne“ und „Schwester Mond“).

Papst Franziskus spricht in seiner Antrittspredigt die universelle Richtung der Schöpfungsverantwortung aller Menschen an: „Die Berufung zum Hüten geht jedoch nicht nur uns Christen an; sie hat eine Dimension, die vorausgeht und die einfach menschlich ist, die alle betrifft. Sie besteht darin, die gesamte Schöpfung, die Schönheit der Schöpfung zu bewahren, wie uns im Buch Genesis gesagt wird und wie es uns der heilige Franziskus von Assisi gezeigt hat: Sie besteht darin, Achtung zu haben vor jedem Geschöpf Gottes und vor der Umwelt, in der wir leben.“

Die Worte sind zukunftsweisend, denn der Garten Eden ist heute mehr denn je bedroht – daran besteht kein Zweifel. Abholzung der Regenwälder, Massentierhaltung und Energieverschwendung stehen in einem krassen Widerspruch zur Schöp-

fungsverantwortung.

Immer spürbarer wird die Endlichkeit natürlicher Ressourcen. Die globale Erwärmung und die Emissionen von Treibhausgasen steigen – mit fatalen Folgen für Menschen, Gesellschaften und die gesamte Schöpfung. Angesichts dieser Entwicklungen ist jeder von uns aufgerufen, sich für den Erhalt der Schöpfung einzusetzen. Bewahrung der Schöpfung ist praktizierte christliche Nächstenliebe.

Josef Rehberger



Umwelt - Die Welt um uns

*Die Welt um uns ist sehr marod
Die Medien bringen nur von Krieg und Tod
von Pandemien, zerstörten Häusern, Menschen ohne Heim und Essen
Regenten die von Macht besessen!
A oida Spruch sagt: wann 's in Esel zu gut geht,
geht er auf 's Eis tanzen
a so a kloans Landl wia mia hot do net vü Chancen
Dankbar muass ma sein, das mia des net so gspiarn
a nu gmua zan Hoaz 'n kriagn
Hot ma selba a weing an Woid, wird da Winter net so koit*

*Mia in Woidviert 'l haum nu hoibweg 's a g 'sundi Gegend
wann net Ignoranten um uns lebm 'd
der mehrmois de Föda totgespritzt
koa Rücksicht und koa Gs 'piar besitzt
Marienkäferl und a d 'Schmetterling
san des erste Moi schon hin!*

*Die Umwelt sollt ma stet 's bewahr 'n
und a fia a gesundes Klima sorg 'n
A de nächste Generation net vagessen
des vagifti Zeig werd 'n ma net lang essen!
Va unsem Gemüsegoarten haum ma Radieschen und an Salat
van Roggenmöh 'boch ma a quats Brot
haum sogoar Gurken, Paradeiser und Weintrauben - trinkn an Zirbeben
vor 50 Joahr hot 's des ba uns nu goar net geb 'm*

*Da Klimawandel bringt trotz baunga und streit 'n
vielleicht a ba uns angenehmere Zeiten?!
Das se was ändert, mess 'ma g 'weih 'n
um d 'Vagangenheit net nochifleih 'n*

*Es gibt nu fleißige Bauer 'n mit Kiah Sau und Ochs 'n
Mit 'n Herrgott sein Segen, wieder gmua Regen, es kaun wos wachs 'n
Danke sollt ma sog 'n und a bitt 'n
das ma nu do sein deafan in da Mitt 'n
das ma ohne Hilf 'nu aufsteh 'n kaun
Z 'fried 'n sein sollt jede Frau, jeder Maun
Is in an Haus a fröhlich 's Kinder-Locha
des mog besonders glücklich mocha
Auf de Wöd um uns schau 'n, zaumhoilt und Danke sog 'n
dann kaun ma a, a schweres Schicksoi leichta datrog 'n!*

Franziska Hammerl, Rappottenstein



Die Sintflut

„Der HERR sah, dass auf der Erde die Bosheit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war. Da reute es den HERRN, auf der Erde den Menschen gemacht zu haben, und es tat seinem Herzen weh. Der HERR sagte: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, mit ihm auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels, denn es reut mich, sie gemacht zu haben. Nur Noach fand Gnade in den Augen des HERRN.

Das ist die Geschlechterfolge nach Noach: Noach war ein gerechter, untadeliger Mann unter seinen Zeitgenossen; er ging mit Gott. Noach zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. Die Erde aber war vor Gott verdorben, die Erde war voller Gewalttat.

Mach dir eine Arche aus Goferholz! Statte sie mit Kammern aus und dichte sie innen und außen mit Pech ab!

Ich bin es. Siehe, ich will die Flut, das Wasser, über die Erde bringen, um alle Wesen aus Fleisch unter dem Himmel, alles, was Lebensgeist in sich hat, zu verderben. Alles auf Erden soll den Tod finden.

Mit dir aber richte ich meinen Bund auf. Geh in die Arche, du, deine Söhne, deine Frau und die Frauen deiner Söhne! Von allem, was lebt, von allen Wesen aus Fleisch, führe je zwei in die Arche, damit sie mit dir am Leben bleiben; je ein Männchen und ein Weibchen sollen es sein. Von allen Arten der Vögel, von allen Arten des Viehs, von allen Arten der Kriechtiere auf dem Erdboden sollen je zwei zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben. Nimm dir von allem Essbaren mit und leg dir einen Vorrat an! Dir und ihnen soll es zur Nahrung dienen. Noach tat alles genauso, wie ihm Gott geboten hatte.

Der HERR sprach zu Noach: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus, denn ich habe gesehen, dass du in dieser Generation ein Gerechter vor mir bist! Denn noch sieben Tage dauert es, dann lasse ich es vierzig Tage und vierzig Nächte lang auf die Erde regnen und tilge vom Erdboden alle Wesen, die ich gemacht habe. Noach tat alles genauso, wie ihm der HERR geboten hatte. Noach war sechshundert Jahre alt, als die Flut, das Wasser, über die Erde kam.

Noach ging also mit seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne in die Arche, bevor das Wasser der Flut kam. Als die sieben Tage vorbei waren, kam das Wasser der Flut über die Erde. Im sechshundertsten Lebensjahr Noachs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der gewaltigen Urflut auf und die Schleusen des Himmels öffneten sich. Der Regen ergoss sich vierzig Tage und vierzig Nächte lang auf die Erde. Genau an jenem Tag waren Noach, die Söhne Noachs, Sem, Ham und Jafet, Noachs Frau und mit ihnen die drei Frauen seiner Söhne in die Arche gegangen, sie und alle Arten der Tiere, alle Arten des Viehs und alle Arten der Kriechtiere, die sich auf der Erde regen, und alle Arten der Vögel, alles Gefiederte und alles Flügel Schlagende. Sie waren zu Noach in die Arche gekommen, immer zwei von allen Wesen aus Fleisch, in denen Lebensgeist ist. Und die kamen, waren männlich und weiblich; von allen Wesen aus Fleisch kamen sie, wie Gott ihm geboten hatte. Dann schloss der HERR hinter ihm zu. Die Flut auf der Erde dauerte vierzig Tage. Das Wasser stieg und hob die Arche immer höher über die Erde. Das Wasser schwoll an und stieg immer mehr auf der Erde, die Arche aber trieb auf dem Wasser dahin. Da fanden alle Wesen aus Fleisch, die sich auf der Erde geregt hatten, den Tod, Vögel, Vieh und sonstige Tiere, alles, wovon die Erde gewimmelt hatte, und auch alle Menschen. Alles, was auf der Erde durch die Nase Lebensgeist atmet, und alles, was auf dem Trockenen lebt, starb. Übrig blieb nur Noach und was mit ihm in der Arche war. Das Wasser aber schwoll hundertfünfzig Tage lang auf der Erde an.

Der Bund Gottes - er rettet

Da gedachte Gott des Noach sowie aller Tiere und allen Viehs, die bei ihm in der Arche waren. Gott ließ einen Wind über die Erde wehen und das Wasser sank. Die Quellen der Urflut und die Schleusen des Himmels wurden geschlossen; der Regen hörte auf, vom Himmel zu fallen, und das Wasser verlief sich allmählich von der Erde. So nahm das Wasser nach hundertfünfzig Tagen ab. Am ersten Tag des zehnten Monats wurden die Berggipfel sichtbar. Nach vierzig Tagen öffnete No-

ach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. Dann ließ er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob das Wasser auf dem Erdboden abgenommen habe. Die Taube fand nichts, wo sie ihre Füße ruhen lassen konnte, und kehrte zu ihm in die Arche zurück, weil über der ganzen Erde noch Wasser stand. Er streckte seine Hand aus und nahm sie wieder zu sich in die Arche. Dann wartete er noch weitere sieben Tage und ließ wieder die Taube aus der Arche. Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück und siehe: In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Ölzweig. Da wusste Noach, dass das Wasser auf der Erde abgenommen hatte. Er wartete noch weitere sieben Tage und ließ die Taube hinaus. Nun kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück. Im sechshundertersten Jahr Noachs, am ersten Tag des ersten Monats, hatte sich das Wasser von der Erde verlaufen.

Da sprach Gott zu Noach: Komm heraus aus der Arche, du, deine Frau, deine Söhne und die Frauen deiner Söhne! Bring mit dir alles Lebendige heraus, von allen Wesen aus Fleisch, was da ist an Vögeln, Vieh und allen Kriechtieren, die sich auf der Erde regen! Auf der Erde soll es von ihnen wimmeln; sie sollen fruchtbar sein und sich auf der Erde vermehren. Da kam Noach heraus, er, seine Söhne, seine Frau und die Frauen seiner Söhne. Alle Tiere, alle Kriechtiere und alle Vögel, alles, was sich auf der Erde regt, kamen nach ihren Familien aus der Arche heraus. Dann baute Noach dem HERRN einen Altar, nahm von allen reinen Tieren und von allen reinen Vögeln und brachte auf dem Altar Brandopfer dar. Der HERR roch den beruhigenden Duft und der HERR sprach in seinem Herzen: Ich werde den Erdboden wegen des Menschen nie mehr verfluchen; denn das Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend an. Ich werde niemals wieder alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe.[1] Niemals, so lange die Erde besteht, / werden Aussaat und Ernte, / Kälte und Hitze, / Sommer und Winter, / Tag und Nacht aufhören.“

Aus dem 1. Buch Mose



Wie retten wir unsere Erde?

Wie bringen wir uns ins Trockene, wenn die Flut kommt?

Wovon essen wir, wenn der Boden verbrannt ist?

Nach uns die Sintflut? Wollen wir das?

Die biblische Geschichte aus dem 1. Buch Mose, uralte, bringt zum Ausdruck was uns alle heute im 21. Jahrhundert massiv beschäftigen wird müssen. Also aktueller könnte dieser Text heute nicht klingen. Fast jede und jeder von uns kennt diese Geschichte aus dem Religionsunterricht. Sie bewegt uns alle wenn wir sie lesen und ungebrochen ist die Strahlkraft von Gottes Wort darin.

WissenschaftlerInnen die seit langem an den klimatischen Veränderungen des Klimas aufgrund von verschiedensten Emissionen forschen, zeichnen ein eher düstres Bild, wenn es nicht gelingt die schon längst gesteckten Klimaziele einzuhalten oder zu unterbieten. Leider zeichnet sich angesichts verschiedenster gesellschaftlicher Vorgänge das Gegenteil davon ab. Für viele Menschen in unseren Gesellschaften wiegen mögliche Einbußen an Komfort oder das Ändern von geliebten Gewohnheiten schwerer als die akute Notwendigkeit jetzt schon - auch persönliche Handlungsschritte für den Klimaschutz zu setzen.

Was können wir als kleines Land in einer globalen Welt bewirken, was kann ich als kleines Individuum wirksam beitragen?

Ich bin überzeugt, jeder noch so kleine Beitrag ist bedeutsam. Die Summe sehr vieler kleiner Maßnahmen kann zu einer wirksamen Veränderung führen.

Vielleicht bewirkt auch die aktuelle Knappheit von Energie, bzw. deren Kosten, dass wir bewusster mit dem Verbrauch von Energie umgehen und auch verstärkt auf erneuerbare Energieträger umsteigen, welche das Klima nicht belasten.

Hebel dafür liegen in der Ernährung, in der Mobilität, in der Verschwendung, im Kaufverhalten - „geiz ist geil“, auch im Wirtschaftssystem das allein auf ständigem Wachstum beruht.

Wir müssen uns in diesem Zusammenhang ehrlich fragen, wie wollen wir in Zukunft leben? Was lässt uns wirklich gut leben? Worauf kommt es an?

Viele Menschen leiden heute unter ständigem Stress, an Burn-out, Überlastung und Überforderungen führen auch zu anderen Zivilisationserkrankungen.

In der biblischen Geschichte schaut Gott sich das Verhalten der Menschen an und sieht wie schlecht diese mit der Natur umgehen. Er warnt vor der großen Flut, die alles hinwegreißt was Leben ermöglicht. Bei aller Skepsis über das Verhalten der Menschen

gibt er diesen nicht ganz auf. Er nimmt sich Noah und vertraut ihm das Schicksal, das Überleben aller Lebewesen an.

Die Flut kommt wie angekündigt und vernichtet jegliches Leben. Nur Noah überlebt.

Nicht alle, nur wenige auserwählte Lebewesen finden Platz in einer rettenden Arche. Vertrauen auf die Verheißung Gottes und Zuversicht bringen Noah die Rettung.

Wohin würde ich flüchten wenn die große Flut kommt?

Was mache ich, wenn der Wirbelsturm mein Haus zerstört und mein Leben bedroht?

Was ist, wenn der Boden hart und trocken wird, und nichts mehr darauf wächst?

Wenn die Ernten kleiner werden und die Regale in den Geschäften leer bleiben?

Wenn der Strom aus ist, und die Tankstellen geschlossen sind?

Vielleicht sollten wir alle jetzt beginnen unser Leben umzugestalten, bewusster einzukaufen, auf Unnötiges verzichten, dafür Zeit und Qualität zu genießen.

Beziehungen zu pflegen, sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung zuzusagen.

Nicht jede und jeder Einzelne steht in Verantwortung, sondern Politik und Wirtschaft sind weltweit massiv gefordert und verantwortlich Ressourcen schonend zu produzieren.

Nicht alles was billig produziert wird macht Sinn für unser Leben, eine nachhaltige biologisch geführte Landwirtschaft würde allen Menschen Nutzen bringen - sind die Lebensmittel doch auch für unser gesundes Leben mitverantwortlich. KlimaforscherInnen fordern einen umfassenden Lebenswandel für uns alle - und das muss nicht nur Verzicht bedeuten, sondern wir können und sollen unser Augenmerk darauf legen was wir an Lebens- und Beziehungsqualität dazugewinnen werden.

Ein Blick auf innere Wahrnehmungen kann uns Menschen helfen, das herauszufinden was uns glücklich und zufrieden macht. Dazu gehört auch und besonders der neidlose und der liebevolle Blick auf unsere Mitmenschen.

Wagen wir diesen, dann tun sich für uns die bunten Farben des Regenbogens auf. Sie schenken uns Freude, verheißen Frieden und erfüllen uns mit Sinn.

Jede und jeder von uns hat viele Möglich-

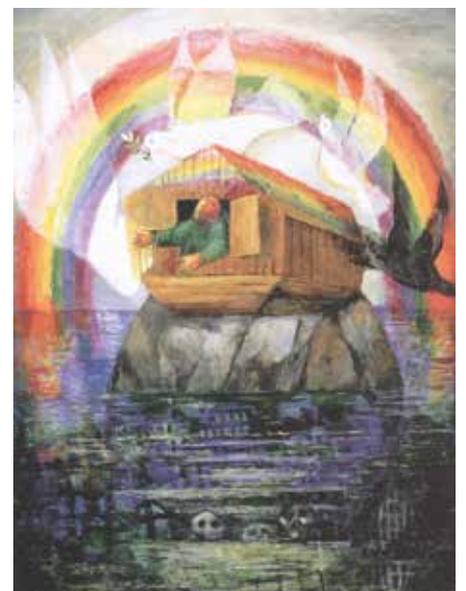
keiten Sinnvolles für sich selbst und unsere gemeinsame Umwelt zu tun.

Wer mit 130 km/h oder mehr durch die Gegend fährt nimmt nur sehr vage die Welt um sich wahr. Wer hingegen durch Wald und Fluor spaziert, atmet gesunde Luft, hört das Summen von Insekten, riecht Blüten und Pflanzen, spürt Ruhe und Geborgenheit in einer wunderbaren Welt.

Geschwindigkeit raus - Muße und Zeit hinein, das könnte das Lebensmotto der Zukunft sein.

Das wünsche ich mir und uns allen mit viel Engagement und Freude dabei!

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera





*Gottes Stern, leuchte uns, Himmelslicht der Schöpfung.
Aus Finsternis und dunkler Nacht hat Gott der Welt das Licht gebracht.
Gottes Wort die Welt erschuf, Menschen, höret seinen Ruf.
Wir haben seinen Stern gesehen und kommen voll Freude.*

*Gottes Stern, zeige uns stets den Weg zum Leben.
So machten sich die Weisen auf und folgten deinem Himmelslauf.
Gottes Sohn, ein Menschenkind: Eine neue Zeit beginnt.
Wir haben seinen Stern gesehen und beten voll Freude.*

*Gottes Stern, leite uns, Zeichen der Verheißung.
Durch Jesu Kreuz, der Liebe Macht, ist Gottes Heil an uns vollbracht.
Gottes Geist ist uns geschenkt, der uns durch die Zeiten lenkt.
Wir haben seinen Stern gesehen und glauben voll Freude.*

(Gotteslob 259 – Tu.M: Christoph Biskupek und Oliver Sperling 1998)

**Wir, das Seelsorgeteam, wünschen DIR/EUCH/IHNEN ein
gesegnetes Weihnachtsfest voll Freude und einen
segensreichen Beginn des Jahres 2023!**

Information:

Auszug aus dem Diözesanblatt Nr 5 /1. September 2022
Aufgrund dieser Verordnung erhöht sich ab 1. Jänner 2023 auch
der Beitrag für die **Intentionen der Gottesdienste** von bisher
€19,00 auf **€24,00!**

**Erhöhung der Besoldungssätze für
Organisten und Organistinnen**

Ab 1. Jänner 2023 gelten folgende neue Mindestsätze
für die Besoldung der Organisten und Organistinnen in
der Diözese St. Pölten:

- Gruppe A: € 25,00
- Gruppe B: € 20,00
- Gruppe C: € 17,50
- Gruppe D: € 15,00

Das Honorar für Organistendienste bei Begräbnissen
beträgt das Doppelte des jeweiligen Satzes.

Indexanpassungen werden vorgenommen und im Diö-
zesanblatt veröffentlicht.

Es ist zu beachten, dass sich durch die Erhöhung auch
der Organistenanteil bei Messstipendien entsprechend
von € 10,00 auf € 15,00 erhöht. Anfallende Mehrkosten
für die Honorierung der Organisten der Gruppen C, B
und A sind wie bisher von der Kirchenkasse zu tragen.



Seelsorgeteam

PAss - Diakon Karl Mayerhofer-Sebera ist schwer erkrankt und fällt auf unbestimmte Zeit aus.

Dienstzeiten sind grundsätzlich von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr. Für Versehgänge und bei Sterbefällen sind die SeelsorgerInnen auch außerhalb der Dienstzeiten telefonisch erreichbar.

Freie Tage:

Pfarrsekretärinnen:	Samstag und Sonntag
Mod. Gerhard Gruber	Montag
Kapl. Romanus Okoli	Montag
PAss Sabine Latzenhofer	Montag
PAss Eva Spreitzer	Mittwoch

Zuständigkeit bei TAUFEN und BEGRÄBNISSEN von November 2022 bis März 2023										
		Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach		
November	Taufe	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Taufe	November
	Begräbnis					Fr. Sprinzl	PAss Spreitzer		Begräbnis	
Dezember	Taufe	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Taufe	Dezember
	Begräbnis		PAss Spreitzer					Fr. Sprinzl	Begräbnis	
Jänner 2023	Taufe	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Taufe	Jänner 2023
	Begräbnis				PAss Spreitzer		Fr. Sprinzl		Begräbnis	
Februar	Taufe	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Taufe	Februar
	Begräbnis	Fr. Sprinzl				PAss Spreitzer			Begräbnis	
März	Taufe	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Kapl. Romanus	Mod. Gruber	Taufe	März
	Begräbnis			PAss Spreitzer					Fr. Sprinzl	
zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an den zuständigen Seelsorger bzw. Seelsorgerin Anmeldung auch während der Bürozeiten in unseren Pfarrbüros möglich										
Die jeweils geltenden COVID-Schutzmaßnahmen sind zu beachten!										
nähere Infos zu erforderlichen Dokumenten und sonstige Hinweise finden Sie unter www.wvkirche.at										

Bürozeiten und Sprechstunden im Pfarrverband St. Josef								
	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
MO		14:30 - 16:30 PAss Spreitzer in den ungeraden Kalenderwochen		8:30 - 10:00 PAss Spreitzer in den ungeraden Kalenderwochen	14:30 - 16:30 PAss Spreitzer in den geraden Kalenderwochen	8:00 - 10:00 PAss Spreitzer in den geraden Kalenderwochen	8:00 - 11:00 Pfarrsek. Mach	MO
DI	13:30 - 15:00 Pfarrsek. Mach							DI
MI	10:00 - 11:30 PAss Latzenhofer		8:00 - 9:30 PAss Latzenhofer	8:00 - 11:00 Pfarrsek. Gundacker	8:00 - 11:00 Pfarrsek. Lehninger			MI
DO		8:00 - 9:30 Pfarrsek. Lehninger	10:00 - 11:30 Pfarrsek. Lehninger			8:00 - 11:00 Pfarrsek. Gundacker		DO
FR	13:30 - 15:00 PAss Latzenhofer							FR
Sprechstunden von Moderator Gruber sind jeden Donnerstag Vormittag abwechselnd in den Pfarren								
	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
DO	jeden 4. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 10:00 - 11:00 Moderator Gruber	jeden 3. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 10:00 - 11:00 Moderator Gruber	jeden 3. DO 10:00 - 11:00 Moderator Gruber	jeden 1. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	DO
Hinweis! Von 19. Dezember 2022 bis 14. Jänner 2023 sowie in den Semesterferien von 6. bis 11. Februar 2023 sind die Pfarrbüros geschlossen!								



Spirituelle Angebote im Pfarrverband

Pfarrverbandsmessen in Bad Traunstein

jeden Samstag Vorabendmesse um 18:30 Uhr, ausgenommen im August. Messintentionen für diese Gottesdienste werden in allen Pfarrbüros gerne angenommen.

jeden Mittwoch und Freitag Morgenmesse um 8:00 Uhr

Friedensgebet in Bad Traunstein

jeweils um 19:00 Uhr: 03.11.22 - 01.12.22

Krankenkommunion vor Weihnachten

Vor den Weihnachtsfeiertagen besuchen Moderator Gerhard Gruber und Kaplan Romanus Okoli auf Wunsch jene, denen es nicht möglich ist, einen Gottesdienst mitzufeiern. Bei ihrem Besuch ermöglichen sie den Empfang des Sakraments der Eucharistie. Melden Sie sich bitte hierfür direkt beim jeweiligen Seelsorger bis 06. 12. an.

Rorate

Bad Traunstein: 06:00 Uhr: 15.12. - 22.12.22

Gutenbrunn: 06:30 Uhr: 03.12.22

Kirchbach: 06:30 Uhr: 03.12. - 10.12. - 17.12.22

Rappottenstein: 06:00 Uhr: 02.12. - 09.12. - 16.12. - 23.12. 22

Schönbach: 06:00 Uhr: 17.12.22

Bußfeiern mit Beichtgelegenheit

jeweils um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche

Martinsberg: 30. November 2022

Bärnkopf: 02. Dezember 2022

Schönbach: 07. Dezember 22

Rappottenstein: 21. Dezember 2022

Kirchbach: 13. Dezember 2022

Gutenbrunn: 9. Dezember 2022

Bad Traunstein: 16. Dezember 2022

Christmette

16:00 Uhr

Martinsberg, Gutenbrunn, Bärnkopf, Rappottenstein

22:00 Uhr

Bad Traunstein, Schönbach, Kirchbach

Sternsingeraktion 2023

Die Sternsingeraktion wird wieder durchgeführt.

Genauer siehe auf den nächsten Seiten bzw. in den Schaukästen und Verlautbarungen in den einzelnen Pfarren.

Täuflingsfeier - 08. Jänner 2023

Es sind alle sehr herzlich eingeladen, mit ihrem Kind/ihren Kindern, das/die im vergangenen Kalenderjahr getauft wurde/wurden, zu dieser Segensfeier in Ihre Pfarrkirche zu kommen.

Weltgebetstag der Frauen

Glaube bewegt - Taiwan

03.03.2023 - 18:30 Uhr Pfarrkirche Schönbach

Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe

Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder – sie alle sind herzlich dazu eingeladen in weltweiter Verbundenheit am Freitag, den 03. März 2022 gemeinsam den Weltgebetstags-Gottesdienst zu feiern.

Gedenkfeier für die Verstorbenen des Pfarrverbandes des Kalenderjahres 2022

Pfarrkirche Martinsberg

20. Jänner 2023 - 19:00 Uhr

Gott, wir vertrauen dir diesen Menschen an.

Halt ihn fest in deinen Armen!

Schenk ihm dein Erbarmen in dem bergenden Reich deiner Ruhe.

Gott, wir vertrauen dir diesen Menschen an, und wir glauben deine Treue, hoffen auf das neue Leben auf unsren Wegen in die Ruhe bei dir.

(Gotteslob 506)

Am Freitag, 20. Jänner 2023 um 19:00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Martinsberg die Gedenkfeier für die Verstorbenen aus dem Jahr 2022. In dieser Feier entzünden wir wieder eine Kerze für jede Verstorbene und jeden Verstorbenen, denken an diese, beten und singen gemeinsam. Dieses Beisammensein kann Trost spenden und zeigen „ich bin mit meiner Trauer nicht alleine“. Lasst uns gemeinsam beten.



Jugendaktion

Im Oktober, dem Monat der Weltkirche, wurde auch im Jahr 2022 die Missio Jugendaktion erfolgreich durchgeführt werden.

Schon allein durch ihr Aussehen schmecken die Chips ganz besonders gut. Auch die Schokopralinen haben nichts von ihrer Qualität und Nasch-Qualität verloren. Mit großem Engagement haben Firmlinge im Pfarrverband die Produkte mit Erfolg verkauft.





kbw katholisches BILDUNGSWERK

Im September 2022 startete der **Jahresfestkreis für Erwachsene**. Unter dem Thema „Ich lebe mein Leben in Jahresringen“ erklärte Referentin Anita Nussmüller auf recht kurzweilige und ansprechende Weise den Teilnehmerinnen die verschiedenen Kalendarien und Abschnitte des Jahresfestkreises - Schwerpunktthema am ersten Abend war "Erntedank"



Weitere Abende sind am 26. Oktober 2022 (Allerheiligen/Allerseelen) sowie 7. Dezember 2022 (Weihnachten) - im Frühjahr wird es eine Fortsetzung dieser Reihe geben.

Mit dem bereits traditionellen **Orgelkonzert** in Schönbach am 8. Oktober 2022 gab es auch einen musikalischen Höhepunkt. Organist Marco Paolacci aus Stift Zwettl bescherte allen Besuchern und Besucherinnen einen besonderen Konzertabend, dabei konnte man dem Organisten im wahrsten Sinne „auf die Finger“ schauen, da das Orgelspiel auf einer Leinwand in den Altarraum übertragen wurde. (siehe auch Beitrag „Kirchenmusik“ im Schönbach-Teil)



Bibelabende in Bad Traunstein

ab November wird herzlich eingeladen sich bei den monatlichen Bibelabenden mit der Heiligen Schrift auseinanderzusetzen

Leitung: PAss Sabine Latzenhofer

Termine: Mittwoch, 16. November und 14. Dezember 2022 - jeweils um 19:30 Uhr im Bildungshaus St. Georg, Bad Traunstein - weitere Termine geplant



Buch-Verkaufsausstellung in Schönbach

am 19. und 20. November können alle kleinen und großen Bücherfreunde in verschiedensten Büchern schmökern und diese auch gleich kaufen, außerdem besteht die Möglichkeit gewünschte Bücher zu bestellen

Ort: Pfarrsaal Schönbach

Öffnungszeiten: Samstag, 20. November von 14:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 21. November von 9:00 bis 12:00



Vorschau:

im März ist ein Filmabend in Martinsberg geplant – genaueres dazu wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Aktuelle Infos und Hinweise gibt es laufend auf unserer Pfarrverbandshomepage unter www.wvkirche.at

Angela Mach,
kbw Pfarrverband St. Josef



Mit großer Freude und viel Schwung startete der Martinsberger Kulturverein „KiM“ im September in die neue Herbstsaison.

Den Auftakt machten am 10.09.2022 die „Querschläger“, sieben Vollblutmusiker aus dem Lungau. Weitere Höhepunkte werden sicherlich die Auftritte von Christof Spörk und Thomas Strobl im Oktober bzw. November 2022 sein. Im Frühjahr 2023 treten die Publikums-
lieblinge Petutschnig Hons und Franz Posch auf der Bühne im Martinssaal auf. Auch bei Franziska Wanninger im Mai 2023 ist beste Unterhaltung garantiert.

Lungau meets Waldviertel

Am 10.09.2022 durfte der Martinsberger Kulturverein KiM mit der Band: „Die Querschläger, die Kultband aus dem Lungau“ gleich einen besonderen Höhepunkt zum Start der Herbstsaison im Martinssaal begrüßen. Die sieben Ausnahmemusiker rund um Bandleader Fritz Messner begeisterten das Publikum von Anfang an mit ihren witzigen Texten und musikalischen Höchstleistungen.

Der Abend mit den Querschlägern war ein bunter Mix verschiedener Musikrichtungen von Balladen über Blues und Jazz bis hin zum Rock'n'Roll. Sänger Fritz Messner begeisterte mit seinem Gesang und seinen genialen Texten. Nebenbei konnte man mit ihm auch noch ein klein wenig Lungauer Dialekt lernen.



Die Vollblutmusiker bespielten im Laufe des Abends gefühlt 50 Instrumente in Perfektion, wobei der Dudelsack, das Banjo, das Hang oder ein Didgeridoo nur die ausgefallensten Instrumente waren. Als besonderes Highlight fertigte Fritz Kronthaler noch live auf der Bühne eine Erdäpfel-Flöte an.

Fetzigste Kompositionen mit scharfzüngigen Texten wie zum Beispiel bei den Liedern „Der E-Biker“, eine musikalische Fehde zwischen einem E-Biker und einem Förster oder „Harvester“, einer Maschine, die als Endzeit-Rasenmäher die Idylle der Wälder zerhackt, lösten beim Publikum tobenden Applaus aus.

Kurz vor 23:00 Uhr wurden die sieben Ausnahmekünstler mit „Standing Ovation“ von der Bühne verabschiedet. An der Anzahl der Zugaben konnte man erkennen, dass auch die Musiker mit ihrem Publikum in Martinsberg mehr als zufrieden waren.

Christof Spörk – Dahaam!!

Christof Spörk zeigte mit seinem Programm „Dahaam“ auf Einladung von Kultur in Martinsberg (KIM) am Samstag, 1. Oktober im Martinssaal sein Können. Unterstützt wurde er dabei von seinem kongenialen Partner dem hervorragenden Percussionisten Alberto Lovison. Die beiden überzeugten mit Musikkabarett vom Feinsten. Musikalisch und textlich wurde da nichts ausgelassen. Spörk berichtete nicht nur über sein Zuhause - Dahaam, sondern gab in seinen Stücken auch durchaus politische und kritische Stellungnahmen ab. Was ist Glück, wie kam die Coronajugend über die letzten beiden Jahre, L17, das Radlfahren, alles kommt wieder, wer rettet die Welt, das Sudern, Berichte aus dem Südburgenland, die Freiheit in China, der Rasenmäher Roboter, mir brauchen gar nix, und viele andere Themen und Fragen kamen bei diesem Auftritt zur Sprache. Keyboard, Klarinette, Bassgitarre, Ziehharmonika und die verschiedensten Schlagwerkinstrumente kamen zu manchem erstaunlichen Einsatz. Obfrau Doris Schroll wies auf den letzten Programmpunkt von KIM in diesem Jahr hin. **Am 5. November wird Thomas Strobl seinen Auftritt im Martinssaal haben.**

05.11.2022 – Thomas Strobl, Jukebox – Gags, Songs & Sing along

VVK: 20€ AK: 25€

Wer ist nur dieser Strobl? Der Strobl ist Vollblutmusiker, Schmähführer und Chorleiter, Liedtexter, Komponist, Unterhalter, Motivator, Dirigent und wahnsinnig sympathisch obendrein!

Das Musikgenie, das jede und zwar jede Musiknummer (von vor Christi Geburt bis weit nach Christi Geburt) im Kopf und in den Fingern hat, betritt die Bühne und legt los... umwerfend, witzig, lebendig und mitreißend! Mit seinem Format „Jukebox“ - Gags, Songs & Sing - along - hat er einen noch nie dagewesenen Showmix ins Leben gerufen, der alle anspricht, die nicht stillsitzen können, wenn sie Musik hören, und alle anderen auch! Er haut einen Ohrwurm nach dem anderen raus, und wer will, singt einfach mit! Wer nicht will, summt, brummt, grölt oder genießt einfach die Geschichten, welche die Musik erzählt oder die Wuchteln, die der Strobl zwischendurch von sich gibt, dass einem die Tränen vor Lachen kommen! Enjoy the show & your life - Come on and sing along! Zuruflieder und Wunschkonzert inklusive!





Vorschau Frühjahr 2023

25.02.2023 – Franz Posch und seine Innbrüggler



07.05.2022 – Franziska Wanninger
Für mich soll's rote Rosen hageln

03.06.2023 – Petutschnig Hons
Ich will ein Rind von dir



Der Verein „KiM-Kultur in Martinsberg“
freut sich auf ein Wiedersehen bei den
kommenden Veranstaltungen.

Kartenreservierungen:
Internet:
Email:

Tel: 0664 / 576 36 49
www.kulturinmartinsberg.at
kulturinmartinsberg@gmail.com

Sommertour der Ministranten 2022

Über die Sommerferien verteilt, erkundeten die Ministranten die einzelnen Pfarrkirchen des Pfarrverbandes. Natürlich mit den Augen der Ministranten: Was ist wo in welcher Sakristei zu finden? Wie verändert sich der Blickwinkel, wenn ich in einer anderen Kirche am Ministrantensitz sitze? Wo geht es zum Chor und zur Orgel hin-auf? Wie schaut die Kirche von der Kanzel aus gesehen aus?

Ein kurzer geschichtlicher Überblick über die Geschichte der einzelnen Pfarre und Pfarrkirche durfte natürlich auch nicht fehlen, ehe es die süße Stärkung gab.

Den Abschluss der Tour, der aus wetter-technischen Gründen verschoben werden musste, war in Oed bei Martinsberg. Wir schauten von der Sternwarte Orion aus in den Himmel. Durch das Teleskop wurde Jupiter und Saturn betrachtet, mit freiem Auge versuchten wir die Sternbilder zu erkennen.

Fachliche Erklärungen und Antworten auf alle Fragen gaben der Obmann des Astronomischen Zentrums Herr Michael Jäger und Peter Schmutzenhofer. DANKE für diesen interessanten Abschluss und DANKE an alle Minis und deren Eltern fürs Kommen!





Dreikönigsaktion 2023

Mit dem Motto „Sternsingen. Millionen Schritte für eine gerechte Welt“ sind Kinder und Jugendliche zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest im Pfarrverband unterwegs.

Wir bitten um eine freundliche Aufnahme und ein herzliches Dankeschön für die Spenden!

„Wir rufen die Weihnachtsbotschaft aus und bringen Segen in dieses Haus. Den Frieden verbreiten wir gern für alle Menschen nah und fern. Gesundheit und Freude im Neuen Jahr wünschen dir

Caspar, Melchior und Balthasar“



Missionskerzenaktion

der Katholischen Frauenbewegung St. Pölten

Bilde eine Frau aus und du hilfst einer ganzen Familie

Rund 1,6 Millionen Kerzen wurden in den letzten 49 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien!

Ihr Engagement und Ihre Unterstützung als MitarbeiterInnen und HelferInnen in den Pfarren ist von großer Wichtigkeit. Deshalb bitten wir Sie die Missionskerzenaktion 2022 wieder tatkräftig zu unterstützen!

Motto 2022: „Ein Licht der Hoffnung“

Verkaufspreis: € 3,00 pro Kerze

Wir danken allen Frauen und Männern, die sich für die Missionskerzenaktion engagieren! Die Kerzen werden wieder in der Adventzeit zum Kauf angeboten!

Weltgebetstag 2023

Seit nunmehr 70 Jahren gestalten jedes Jahr viele Frauen in ihren Kirchen und Gemeinden in Österreich den internationalen WGT mit.

Es ist schön, dass Frauen durch die Unterstützung der Projekte etwas zur Lebensverbesserung beitragen durften. Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt. Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, rund um die Erde, 24 Stunden lang, einen Ökumenischen Weltgebetstag, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird. Die Liturgie für den Weltgebetstag 2023 wurde von Frauen aus Taiwan zusammengestellt.

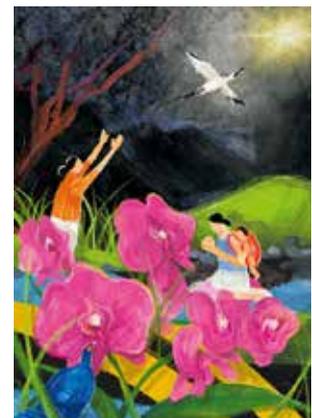
„Glaube bewegt“ heißt es am Freitag, den 3. März 2023, wenn wir den Weltgebetstag gemeinsam feiern. Die Liturgie wurde von Frauen aus Taiwan verfasst. Im Fokus stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde

in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Die Republik China, besser bekannt unter dem Namen Taiwan, war in den vergangenen Monaten immer wieder in den Medien. Der schwelende Konflikt mit China, ein Relikt des Kalten Krieges, ist in den letzten Jahren immer heißer geworden. Doch Taiwan ist viel mehr als nur sein Verhältnis zu China. Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Er besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln. Zwei Drittel der Hauptinsel bestehen aus Bergwald. Taiwan liegt im Schnittpunkt zwischen den Tropen und Subtropen. Die Temperatur kann im Sommer, von Mai bis Oktober, bis zu 38 Grad Celsius erreichen. Die einzigartige Geographie der Insel und

die klimatischen Bedingungen haben zu einer beträchtlichen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten geführt.

Das Bild symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner Taiwans: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen. Der ganze Stolz Taiwans zeigt sich aber in den überdimensional dargestellten Schmetterlingsorchideen, die dem Land den Namen „Königreich der Orchideen“ verleihen.





Kapelle Nondorf

Pfarre Rappottenstein

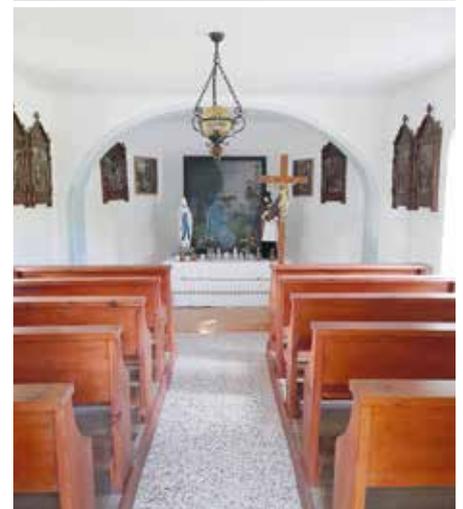
Die Ortskapelle in Klein Nondorf besteht, laut Alois Plessner, „seit etwa 1850“, laut Kunsttopographie aber seit 1895. Wir dürfen also annehmen, dass die Nondorfer Kapelle um 1850 erbaut wurde.

Die Kapelle, die Eigentum der KG Klein Nondorf ist, wurde errichtet, weil die Kuhluskapelle für stärker besuchte Andachten zu klein war. Außerdem lag sie zu abseits. Die Nondorfer haben ihre kleine Kapelle aber nicht vergessen, denn es führt jedes Jahr eine recht gut besuchte, wenn auch kurze Fußwallfahrt von der Ortskapelle zur Kuhluskapelle. Die Ortskapelle ist, sieht man von der Rundung ab, 6,40 m lang und 5,20 m breit. Der mit Eternit verkleidete und mit Kupferblech gedeckte Turm mit Glocke bestand von Anfang an, was bei unseren Kapellen eher selten ist. Der Turm erhebt sich über der im Süden befindlichen Eingangstür. Die Glocke musste im Ersten Weltkrieg abgeliefert werden. Die Weihe einer neuen Glocke, die aus für kriegerische Zwecke ungeeignetem Material besteht und daher im Zweiten Weltkrieg auf dem Turm blieb, fand am 24. 6. 1936 statt. Da als Glockenpatin die Klein Nondorferin Anna Blauensteiner fungierte, wurde die Glocke der heiligen Anna geweiht. In der Pfarrchronik steht über die Glockenweihe zu lesen: „Der Festzug nahm seinen Weg vom Nunhof zur Kapelle. Ansprachen hielten Pfarrer Emil Fernand, Gemeindevorstand Dr. Hermann Gelbenegger und Herr Hackl, damals Ortsvorstand von Klein Nondorf. Die Musik besorgte die neue, von Pfarrer Fernand gegründete Blaskapelle. Mit Volkstänzen und Volksliedern brachte man den Nachmittag hin. Zum Abschluss wurde „Muß i denn zu Städtele hinaus“ gesungen. Die ältesten Klein Nondorfer können sich an dieses Fest noch recht gut erinnern.

Es ist möglich, dass die Nondorfer Kapelle noch nicht geweiht war, denn in der Chronik steht vermerkt, dass beim Festakt 1936 die Kapelle auch geweiht wurde. Der sehr gut erhaltene Sakralbau, der mit Gemeindeunterstützung 1980 vollständig renoviert wurde, hat eine Flachdecke aus Holz, die Tür nach Süden und je ein Rundbogenfenster nach Osten und Westen. Auf dem gemauerten Altar stehen mehrere Devotionalien und ein Kunstdruck „Die heilige Familie“, alles ohne besonderen Wert. Hinter dem Altar jedoch lehnt an der Wand ein Bild, „Christus auf dem Ölberg“, Öl auf Leinwand, das aus der Zeit der Errichtung der Kapelle stammen dürfte. Dieses Bild, dessen Schöpfer leider nirgendwo genannt wird, bedürfte einer gründlichen Sanierung durch einen Fachmann. Interessant ist auch ein Gemälde, Öl auf Holz, das Christus im Grab zeigt und als Abdeckung des Altares nach

vorne hin verwendet wird. Leider zeigt das Holz bereits arge Verfallserscheinungen. Ansonsten befinden sich noch folgende Kunstgegenstände in der Kapelle: eine Statue der Muttergottes, Gips, wenig wertvoll; eine Statue des heiligen Antonius, Holz, schöne Arbeit, leider etwas unglücklich bemalt; zwei sehr alte Hinterglasbilder, „Herz Jesu“ und „Herz Mariens“; einfache Darstellung; Besonders schön und auch wertvoll sind die Kreuzwegbilder, Öl auf Leinwand, die von der Laxenburger Ordensschwester Pauline Gundacker, einer gebürtigen Klein Nondorferin, besorgt und von der deren Mutter Josefa Gundacker der Kapelle zum Geschenk gemacht wurden. Ein in lateinischer Sprache abgefasstes und in der Kapelle aufliegendes Dokument sagt dazu (übersetzt) folgendes: „Ich, Pater, Bruder Balduin Keller, Guardian (= Oberer) des Konvents der Minderen Brüder (= Franziskaner) von Maria Lanzendorf zur hl. Maria der Schmerzensreichen, bestätige mit diesen Zeilen (= in diesem Schreiben), dass ich die Stationen des hl. Kreuzweges mit den damit verbundenen Ablässen, die von rechts wegen (dem Recht gemäß) zu beachten sind, nach kanonischem Recht errichtet habe. Im Institut „Stella“ (= Stern) Laxenburg, Schwestern vom hl. Kreuz, 14. des Monats April im Jahre 1948. Gegeben zu Maria Lanzendorf aus unserem Konvent zur hl. Maria, der Schmerzensreichen (Schmerzensmutter) am 14. Tag des Monats April im Jahre 1948. Pater Bruder Balduin Keller: Ich habe obigen Auftrag gemäß errichtet. So ist es: Pater Peter Böckeler, Rektor OFM (= Ordo Fratrum Minorum) = Franziskaner. Seit 1988 besitzt die Kapelle ein elektrisches Geläute. Zu den Kosten von S 40.000.- trug die Gemeinde S 10.000.- bei. Der Rest wurde von der Ortsbevölkerung aufgebracht.

Aus: Kapellenführer der Pfarre Rappottenstein





Reise mit dem Pfarrverband St. Josef im Waldviertel

Toskana

Termin: 24. - 29. April 2023

Geistliche Begleitung: PAss. Sabine Latzenhofer

Die Toskana birgt viele kulturelle und historische Schätze, welche seit Jahren zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Die mittelalterlichen Städte locken mit prachtvollen Sehenswürdigkeiten und architektonischen Meisterwerken. Darüber hinaus besticht die Region mit einer einzigartigen Landschaft, welche von Weinbergen, Olivenhainen, Pinien und Zypressen geprägt ist. Entdecken Sie die Schönheiten der Toskana und lassen Sie sich vom Charme und der Einzigartigkeit verzaubern.



1. Tag: Anreise - Montecatini Terme

Morgens Abfahrt von Bad Traunstein in die Toskana. Unterwegs werden ausreichend Erfrischungspausen eingelegt. Abends Ankunft im Hotel in Montecatini Terme und Bezug der Zimmer für die ersten 4 Nächte. Abendessen und Nächtigung in Montecatini Terme.

2. Tag: Florenz

Nach dem Frühstück Zugfahrt von Montecatini Terme in die wohl bedeutendste Kunstmetropole der Welt - nach Florenz. Bewundern Sie

im Zuge ihres Rundgangs die wunderschöne Franziskanerkirche Santa Croce, in der bedeutende italienische Persönlichkeiten ihre letzte Ruhe fanden. Außerdem den viertgrößten Dom der Christenheit mit dem Baptisterium (Außenbesichtigung). Eindrucksvoll ist ebenfalls der Palazzo Vecchio mit der Nachbildung des Davids von Michelangelo. Der Palazzo Medici-Ricardi ist Zeuge der Frührenaissance in Florenz. Nach Ihrer halbtägigen Führung haben Sie den Rest des Tages Zeit für individuelle Unternehmungen. Am späten

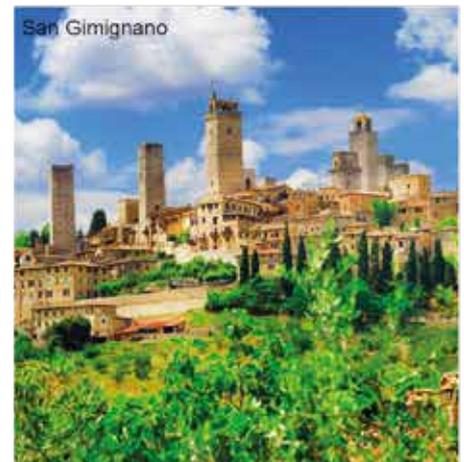
Nachmittag Rückfahrt mit dem Zug. Abendessen und Nächtigung in Montecatini Terme.

3. Tag: Siena

Der heutige Tagesausflug führt Sie nach Siena. Die mittelalterliche Stadt wurde auf drei Hügeln erbaut und besticht durch enge Gassen, hohe Türme und herrschaftliche Paläste. Bei einem geführten Spaziergang sehen Sie den Dom (Innenbesichtigung), eine der bedeutendsten gotischen Kathedralen der Region sowie die Basilika San Domenico, in der



Florenz



San Gimignano



die weithin verehrten Reliquien der Hl. Katharina aufbewahrt werden, und das Santuario di Santa Caterina (Geburtshaus der Hl. Katharina). Des Weiteren passieren Sie die berühmte muschelförmige Piazza del Campo, welche das Zentrum der Stadt bildet. Rund um diesen malerischen Platz liegen gotische Paläste und das markante Rathaus. Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung in Montecatini Terme.

4. Tag: San Gimignano - Weingut

Der heutige Tagesausflug führt Sie zuerst nach San Gimignano, dessen hoch aufragende Geschlechtertürme bereits aus der Ferne zu sehen sind. Sie ist die besterhaltene mittelalterliche Stadt der Toskana und wird auch „Miniatur Manhattan“ genannt. Nach einem informativen Stadtrundgang Weiterfahrt zur Fatima San Donato, welche in traumhafter Po-

sition, eingebettet zwischen Weinbergen und Olivenhainen, liegt. Hier werden neben den typischen Weinen der Region auch Olivenöl, Safran, Dinkel und Kichererbsen angebaut. Sie verkosten den bekannten Vernaccia di San Gimignano und Chianti, dazu gibt es einen Imbiss vom Buffet mit verschiedenen toskanischen Spezialitäten und zum Abschluss darf natürlich auch der Vin Santo mit Cantuccinengebäck nicht fehlen. Anschliessend geht es zurück ins Hotel. Abendessen und Nächtigung in Montecatini Terme.

5. Tag: Pisa - Lucca - Ravenna

Nach dem Frühstück check out aus dem Hotel und Fahrt nach Pisa. Bei einer Führung können Sie auf dem Platz der Wunder die einzigartige Komposition von Dom, Schiefem Turm, Baptisterium und Camposanto bewundern. Danach Fahrt in Puccini's Geburtsstadt, Luc-

ca. Der historische Stadtkern mit der charakteristischen Architektur, den Türmen und antiken Kirchen hat sich seinen mittelalterlichen Charme bewahrt. Im Dom San Martino sehen Sie das berühmte Holzkruzifix „Volto Santo“ (heiliges Antlitz). Im Anschluss verlassen Sie die Toskana und fahren in die Mosaikstadt Ravenna. Abendessen und Nächtigung in Ravenna.

6. Tag: Ravenna - Heimreise

Am Vormittag lernen Sie bei einer Stadtführung das schöne Ravenna kennen. Sie passieren die frühchristlichen Kirchen, Taufkapellen, Mausoleen, Mosaik und die Basilika (Kombiticket inkludiert). Um ca. 11 Uhr treten Sie mit vielen, schönen Eindrücken Ihre Heimreise an. Unterwegs werden ausreichend Pausen eingelegt. Späte Ankunft in der Heimat.

Inkludierte Leistungen:

- Busfahrt im Komfortreisebus inkl. aller notwendigen Einfahrts- und Parkgebühren
- Hotelarrangement der Mittelklasse (4 Nächte in Montecatini Terme, 1 Nacht in Ravenna)
- Halbpension
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm sowie Eintritte lt. Beschreibung
- Zugticket von Montecatini Terme nach Florenz und retour (2. Tag)
- Besuch eines Weinguts inkl. Verkostung am (4. Tag)
- örtliche Stadtführer lt. Programm
- Moser Reiseleitung ab/bis Österreich
- Audioguide Kopfhörer ab/bis Österreich
- Trinkgeldpauschale für Moser Reiseleiter, lokale Stadtführer und Busfahrer

Moser Reisen empfiehlt den Abschluss einer HanseMerkur Stomo- und Reiseversicherung:

Zwei Versicherungsprodukte stehen zur Auswahl.

SORGLOS: € 65,-

die klassische Reiseversicherung inkl. 100% Stomoschutz

PREMIUM INKL. CORONA-REISESCHUTZ: € 96,-

hier sind zusätzliche Stomogründe wie zB. Verschlechterung eines bestehenden Leidens, Tod/stationäre Behandlung einer nicht verwandten Person uvm. abgedeckt und darüber hinaus Kostenabsicherung im Falle von Quarantäne zu Hause od. am Urlaubsort bzw. Abweisung am Flughafen/Unterkunft.

Unser Versicherungspartner ist die HanseMerkur Reiseversicherung AG, Informationen dazu finden Sie unter www.hansemerkur.at und www.moser.at/versicherung. Die Moser Reisen GmbH tritt bei Versicherungsleistungen als Vermittler auf. Eine Detailübersicht der Leistungen finden Sie unter www.moser.at/versicherung. Datenschutzinformationen der HanseMerkur Reiseversicherung AG finden Sie unter www.hansemerkur.at/datenschutz.



Pauschalpreis: € 1.220,-

EZ-Aufpreis: € 170,-

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Abschlag ab 30 Teilnehmern: € 80,-

Eine eventuelle Touristensteuer seitens der Hotels wird vom jeweiligen Reisegast an Ort und Stelle eingehoben.

**Buchbar bis:
Freitag, 13. Jänner 2023!**

Stichtag: Eingang bei Moser Reisen

Wir weisen darauf hin, dass die Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist! Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Für den Buchungseingang gilt der Posteingangsstempel bzw. das Datum des E-Mail-Eingangs.

Einzelzimmer stehen nur in begrenztem Ausmaß (10 % der Zimmeranzahl) zur Verfügung und werden nach Buchungseingang vergeben. Weitere Einzelzimmer nur gegen zusätzlichen Aufpreis möglich.

Es gelten die AGB (Abschnitt B – Moser Reisen GmbH als Reiseveranstalter - AGB Reiseveranstalter: www.moser.at/agb), die Reisebedingungen, die Datenschutzerklärung der Moser Reisen GmbH, die „Vorvertraglichen Informationspflichten“ sowie die Versicherungsbedingungen der HanseMerkur Reiseversicherung AG. Detaillierte Informationen dazu finden Sie unter www.moser.at, können bei uns angefordert werden bzw. liegen im Büro auf. „Vorvertragliche Informationspflichten“ sowie Reisebedingungen entnehmen Sie der zum Programm gehörenden Reiseanmeldung. Moser Reisen GmbH ist gemäß der Pauschalreiseverordnung durch eine Bankgarantie der VKB Linz abgesichert. Stand der Preise, Tarife und Wechselkurse: 04.07.2022. Programmstand: 04.07.2022

Hotel: Wir machen darauf aufmerksam, dass die Frühstücksbuffets in Italien eher einfach (kontinental) sind.

Die Reise wird nach den zum Reisezeitpunkt geltenden Covid-19-Sicherheits- und Einreisebestimmungen durchgeführt. Die aktuellen Informationen finden Sie unter: <https://www.bmeia.gv.at/reise-services/laender/>

Gültiges Reisedokument erforderlich! Jede(r) Reisetilnehmer/in ist persönlich verantwortlich, dass der Name bei Buchung ordnungsgemäß lt. Reisedokument angegeben wurde. Kinder benötigen ein eigenes Reisedokument (Miteintragungen im Reisedokument der Eltern sind nicht mehr gültig). Nicht österreichische Staatsbürger sowie Inhaber von Dienst- bzw. Diplompässen sind für die Besorgung der jeweils erforderlichen Einreiseformalitäten selbst verantwortlich!

MOSER REISEN



4010 Linz, Graben 18
Frau Sandra Riha
Tel. 0732 / 2240-23, riha@moser.at
www.moser.at



Elisabethsammlung 13.11.2022

Welttag der Armen

Am 13.11. ist der Welttag der Armen, den Papst Franziskus vor sechs Jahren eingeführt hat. An diesem Elisabethsonntag werden wieder Sackerl mit dem Caritas-Tee in den Kirchenbänken aufgelegt. Sie sind eine Einladung, alte, kranke oder einsame Menschen in der Nachbarschaft oder Verwandtschaft zu besuchen.

„Angesichts der Armen nützen keine großen Worte, sondern man krempelt die Ärmel hoch und setzt den Glauben durch das persönliche Engagement in die Praxis um, welches nicht an andere delegiert werden kann.“ Mit diesen Worten ermutigt uns Papst Franziskus zur Solidarität mit den Notleidenden, er ruft uns auf, Geflüchtete und Vertriebene, Hungernde und Menschen, die arm und in Bedrängnis sind, zu unterstützen.

Aber nicht nur die Ärmsten der Ärmsten brauchen jetzt Unterstützung. Dass die Teuerungen auch zunehmend Menschen aus der Mitte der Gesellschaft – wie etwa Niedrigverdiener*innen, teilzeitbeschäftigte Frauen, ältere alleinstehende Personen und Selbstständige - in die Not drängen, berichten die Sozialberatungsstellen täglich. Die meisten Anfragen beziehen sich jetzt verstärkt auf horrenden Nachzahlungen für Strom und Gas, Mietrückstände und die hohen und immer höher werdenden Kosten für Lebensmittel, die das ohnehin geringe Budget bei Weitem überschreiten.

Mit Klimabonus gezielt Familien unterstützen:

Für sehr viele Menschen bedeutet der Klimabonus, der von der Bundesregierung aktuell an alle in Österreich lebenden Menschen ausbezahlt wird, eine enorm wichtige Entlastung. Diese Hilfe ist richtig und sie ist notwendig. Doch nicht alle sind auf diese Hilfe angewiesen.

Mit der Spende eines Klimabonus ist es möglich, Menschen in Not gezielt zu unterstützen: etwa mit Lebensmittel-Gutscheinen oder Zuschüssen und Überbrückungshilfen.

Wenn auch Sie nicht auf den Klimabonus angewiesen sind, dann bitten wir Sie um Solidarität: Spenden Sie den Betrag - oder einen Teil davon - für Menschen, die nun akut in finanzielle Not schlittern und dringend Hilfe brauchen. Hilfe ist über die Caritas Webseite einfach möglich: www.caritas.at/klimabonus-spenden Es ist auch möglich, die Spende mittels Zahlscheins zu tätigen, den Sie bei der Caritas anfordern können.

Wir gehen zu den Menschen aber wir gehen auch für die Menschen:

- Wir helfen mit, dass Verzagten, Leidenden, Kranken und Sterbenden Hoffnung und Zuversicht geschenkt werden kann.
- Wir helfen mit, dass Menschen am Rand gesehen und unterstützt werden können.
- Wir helfen mit, dass Menschen in der Verzweiflung eine Anlaufstelle haben können.
- Wir helfen mit, dass Kinder, die in ein sozial schwaches Umfeld hineingeboren werden, Hilfe und Unterstützung bekommen können.
- Wir helfen mit, dass die Welt Schritt für Schritt wärmer und heller wird.
- Wir werden nicht alleine gehen, denn Gott geht alle Wege mit uns mit.

Gemeinsam unterwegs mit den HaussammlerInnen

Die HaussammlerInnen aus den Pfarren Rappottenstein und Bad Traunstein besuchten den Soma Markt, die Caritas Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und die psychosoziale Tagesstätte der Caritas in Zwettl. Bei einer Führung konnten sie die Einrichtungen besser kennen lernen. Im Werkschatz-Shop der psychosozialen Tagesstätte gab es die Möglichkeit, selbst hergestellte Geschenkartikel zu erwerben.

Der Soma Markt ist derzeit auf viele Spenden angewiesen. Aufgrund des großen Bedarfs sind die Regale teilweise leer. Es fehlt an haltbaren Lebensmitteln sowie an Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln. Sollten Sie einen Obst- bzw. Gemüseüberschuss zur Verfügung stellen können, oder zu viel Marmelade eingekocht haben, dann können Sie diese Lebensmittel gerne im Soma Markt, Landstraße 2, 3910 Zwettl, tel. Kontakt 02822/531 90 Frau Beate Stinauer, abgeben bzw. melden Sie sich bitte beim PfarrCaritas Verantwortlichen Ihrer Pfarre.

Pfarre Rappottenstein Frau Ingrid Leithner 0660/158 43 63

Pfarre Bad Traunstein Frau Pichler Hermi 0680/213 62 76

Pfarre Martinsberg Herr Rehberger Josef 0681/107 950 04

Pfarre Bärnkopf Frau Grafeneder Karoline 0660/158 43 63

Pfarre Kirchbach Frau Wagner Elfriede 0664/762 22 88

Pfarre Gutenbrunn Frau Leitner Traudi 0676/643 39 09

Türen

Du rufst uns immer wieder, Herr,
zu den vielen Türen von Menschen zu gehen.
Wir erfahren dabei, dass viele Türen kaum aufgehen
die Leute keine Zeit haben.

Die verschlossenen Türen
auch ein Bild für verschlossene Herzen.

Wir finden keinen Zugang zu ihnen,
nicht den rechten Blick, das verbindende Wort.

Dann bitten wir dich:

Herr, öffne uns das Herz,

den Mund, das Ohr –

uns und ihnen, die sich

hinter verschlossenen Türen,

aus welchen Gründen auch immer, verschanzen.

Wir machen aber auch die Erfahrung,
manche Türen gehen auf.

Manche einen Spalt nur, manche weit.

Menschen öffnen ihr Herz.

Wir können mit den Menschen reden, mit ihnen schweigen,
wir können hören, wir können uns mit-freuen,
mit-trauern, mit-fragen, mit-glauben.

Kompetenzstelle Trauer

Die Kompetenzstelle Trauer der Caritas ist eine Anlauf- und Servicestelle für alle Trauenden und ihre BegleiterInnen, unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität. Sie arbeitet eng mit dem Mobilien Hospiz Dienst der Caritas, der Telefonseelsorge, der Krankenseelsorge, der Pfarrcaritas und dem Bildungshaus St. Benedikt zusammen.

Trauernde Menschen brauchen Zeit und Raum...

Zeit, die ihnen ermöglicht, ihren Trauerprozess im eigenen Tempo zu durchwandern. **Raum**, in dem sich Trauernde verstanden fühlen: vom ersten „Nicht-wahr-haben-Wollen“ bis zum Annehmen der Wirklichkeit. Trauer darf fließen, Beziehung wandelt sich und die Liebe darf bleiben.

Die Wege des Trauerns sind sehr individuell und doch gibt es Gemeinsamkeiten, deren Austausch entlastend und bereichernd sein kann. Dieser Austausch kann auf vielfältige Weise stattfinden, sei es im Rahmen eines persönlichen Kontaktes, im geschützten



Rahmen einer Gruppe, im gemeinsamen Tun (z.B. wandern, spazieren gehen...), durch einen Anruf am Trauerteiltelefon, ein einem Einzelgespräch oder in einem Trauercafé.

Wenn Sie betroffen sind oder jemanden kennen, der Unterstützung und Hilfe braucht, dann wenden Sie sich bitte an Frau Gerti Ziselsberger Kompetenzstelle Trauer 0676/83844 7373.

Hospizteam-Hospizbewegung Zwettl: Frau Sylvia Gutmann 0664/531 85 05, Schulgasse 14

Segensgebet:

Gott, der du mit uns gehst, segne uns.

Segne unsere Wege und erfülle uns mit deiner Liebe.

Segne unsere Begegnungen und schenke uns Freude.

Wenn wir abgewiesen werden, segne uns und gib uns Mut und Kraft für den nächsten Schritt.

Segne uns und lege deinen Geist auf uns, damit wir für viele zum Segen werden. Amen.



Neues aus Peru und Ghana!

Liebe Wohltäterinnen und Wohltäter von
WIR WOLLEN HELFEN ZWETTL! (WWH)

Ich bin allen WohltäterInnen sehr dankbar für die Hilfe, denn ohne diese könnten wir nicht so viel Gutes bewirken. Theresa Neuhauser aus Syrafeld, Zwettl, hat mich für zwei Wochen in den Anden besucht. Es hat mich sehr gefreut, Begleitung aus der Heimat zu haben! Eine weitere Begleiterin wird für ein halbes Jahr, Ines Senk aus Rieggers sein. Darüber freuen wir uns alle! Dieser Brief soll einen kleinen Einblick über die letzten Monate geben.

Ghana: Pfarrer Pichler berichtet, dass er weiterhin kleine Operationen mit Hilfe von Spendengeldern bezahlt, die ihm persönlich anvertraut werden.

Peru: Nach anfänglichen Schwierigkeiten fühle ich mich jetzt immer mehr in den Anden wohl. Die Straßenverhältnisse und die schwierige Lebenssituation der Menschen in den Dörfern sind für mich eine ziemliche Herausforderung, ich werde auch dabei routinierter und sicherer. Ich merke, dass ich schon einiges bewirken konnte, wie z. B. durch die Müllsammlungen in den Dörfern mit den Kindern, das Bäumepflanzen, Beginn der Katechese..., die Leute freuen sich, wenn ich komme – ich mich auch!

WWH unterstützt mich mit Benzinspesen, da das Benzin so viel kostet wie in Europa. Die Distanz zu den meisten Dörfern beträgt etwa 2 Stunden. Drei- bis viermal pro Woche bin ich in den Dörfern von San Pedro. Der Wunsch der Pfarre wäre der „Aufbau einer Baumschule“, damit alle Dörfer mit Pflanzen versorgt werden könnten bzw. dass die Bevölkerung lernt, Pflanzen zu ziehen und zu pflegen. Eine große Unterstützung ist für mich der neue Bischof Timotheus. Er begleitet mich ab und zu in die Dörfer.

Schule Santa Bernardita: Einige Male habe ich in diesem Jahr die Schule, die mittlerweile eine Vorzeigeschule mit Top-Schülerleistungen wurde besucht. Es ist eine große Freude, motivierte SchülerInnen und LehrerInnen anzutreffen. Diese Schule wollen viele besuchen, weil die Kinder hier richtig gefördert und gefordert werden. Falls Sie jemanden kennen, der oder die eine Patenschaft für ein Schulkind (€ 50,- monatlich) übernehmen möchte, bitte bei mir melden. Aufgrund der großen Nachfrage muss noch eine Klasse und eine Schulküche bis Ende Februar fertiggestellt werden, da im März das Schuljahr wieder beginnt.

Wasserfilteranlage: Ein Wunder ist geschehen - die Schule hat seit kurzem Trinkwasser. Wir sind sehr dankbar und glücklich darüber! Die Anlage ist noch nicht fertig abgerechnet. Die Gesamtkosten werden € 37.000,- betragen. Aus den Nachrichten lese ich, dass es momentan auch in Europa nicht einfach ist. Wir müssen positiv denken und gerade deswegen versuchen, immer wieder Gutes zu tun. Sr. Karina

In Dankbarkeit – Ihr WWH-Team:

Sr. Karina Beneder, Viki Redl, Theresa Neuhauser, Eva Hahn-Schachinger, Pfarrer Josef Pichler, Diakon Karl Mayerhofer-Sebera und Oliver Fontanari



Raiffeisenbank Waldviertel Mitte:
IBAN AT54 3299 0000 0006 2158
Waldviertler Sparkasse:
IBAN AT94 2027 2000 0002 2111



Fronleichnam

Wunderschön geschmückte Altäre, Kinder mit Blumenkörberln, Erstkommunionkinder in ihren Kutten, Kirchenchor, Musikkapelle und Freiwillige Feuerwehr in Formation – die Gottesdienstgemeinde auf dem Weg durch den Ort – es ist immer wieder berührend, wenn wir unseren Glaubensschatz zeigen und durch die Straßen begleiten.

Wir sind als Pfarre sehr dankbar, dass diese Tradition so gut gepflegt wird, und die Altäre jedes Jahr so liebevoll für das große Fest vorbereitet werden.



Gottesdienst am Wachtstein

Das Wachtsteinfest lockt seit vielen Jahren zahlreiche Gäste nach Bad Traunstein. Und es ist auch schön, dass der Gottesdienst Platz hat im Festprogramm: Glaube und Feiern ist kein Gegensatz – Glaube ist auch ein Grund zum Fröhlichsein, zum Feiern.



Kaltenbach – Wallfahrt

Jedes Jahr wird von der Ortschaft Kaltenbach eine Wallfahrt organisiert. Pfarrer Josef Pichler begleitete die Pilgerschar, unter anderem in die Wallfahrtskirche Heiligenkreuz-Gutenbrunn bei Herzogenburg.



Schulbeginn

Begleitet und gestützt von den Eltern und behütet in Gottes guter Hand – so gesegnet begann der erste Schultag für die Kinder der 1. Klasse.



Schwibbogen für Hannes und Julia

Ganz traditionell und gut gelaunt stellte sich die Ortschaft Haselberg beim Brautpaar Julia Hackl und Hannes Trondl ein – mit einem Schwibbogen, der vor der Hochzeit vor dem Haus des Paares aufgestellt wurde.



Bauernbundwallfahrt

Zur Bauernbundwallfahrt nach Mariazell waren am 17. September auch heuer wieder TeilnehmerInnen aus der Pfarre Bad Traunstein und dem ganzen Pfarrverband unterwegs.



Erntedank



Beim Erntedankfest waren die Kinder auch heuer eingeladen, Erntekörperl mit köstlichen Gaben zum Gottesdienst mitzubringen. Die Erntekrone kam heuer vom Hummelbergeramt - auch der Altarraum wurde wunderbar geschmückt.

Volksschulchor und Blasmusikkapelle gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit mitreißenden Klängen. Volksschulkinder trugen Sätze des Dankes vor - eine große Fei ergemeinde war versammelt - Freude und Dankbarkeit waren zu spüren!

Der Bauernbund teilte nach dem Gottesdienst Brot und Brotgewürz aus – die Agape fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer. Aber es war im Ganzen ein schönes Fest, bei dem viele toll zusammengewirkt haben.



GOTTESDIENSTE**November**

Di	01.11.22	09:00	Wortgottesfeier mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Mi	02.11.22	08:00	Hl. Messe - Allerseelen
Do	03.11.22	19:00	Friedensgebet
So	06.11.22	08:30	Wortgottesfeier
Do	10.11.22	19:30	Kapellenmesse Dietmanns
So	13.11.22	08:30	Hl. Messe - Elisabethsonntag
So	20.11.22	10:00	Wortgottesfeier - Ministrantenfest
Do	24.11.22	19:30	Kapellenmesse Biberschlag
Sa	26.11.22	18:30	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
So	27.11.22	10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag

Dezember**Im Dezember entfallen die Morgenmessen!**

Do	01.12.22	06:00	Rorate
		19:00	Friedensgebet
So	04.12.22	10:00	Wortgottesfeier - gest. v. VS Kindern 2. Adventsonntag
Do	08.12.22	08:30	Wortgottesfeier - Mariä Empfängnis
So	11.12.22	08:30	Hl. Messe - 3. Adventsonntag
Do	15.12.22	06:00	Rorate
So	18.12.22	10:00	Wortgottesfeier - 4. Adventsonntag
Mi	16.12.22	19:30	Bußfeier 16. Dezember
Do	22.12.22	06:00	Rorate
Sa	24.12.22	22:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	10:00	Hl. Messe - Christtag
Mo	26.12.22	10:00	Wortgottesfeier - Stephanitag
Sa	31.12.22	14:30	Jahresschlussandacht

Jänner**Gottesdienstbeginnzeiten**

Ab Jänner wechselt wieder die Beginnzeit d. h. in der ersten Monatshälfte (bis 15. d. M.) ist der Gottesdienst um 08:30 Uhr und in der zweiten Monatshälfte um 10:00 Uhr.

So	01.01.23	10:00	Hl. Messe - Neujahr
Fr	06.01.23	10:00	Wortgottesfeier - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	10:00	Hl. Messe - Taufe des Herrn
So	15.01.23	10:00	Hl. Messe
Do	19.01.23	19:30	Kapellenmesse Stein
So	22.01.23	08:30	Hl. Messe
So	29.01.23	08:30	Wortgottesfeier

Februar

So	05.02.23	10:00	Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzensegnung
Do	09.02.23	19:30	Kapellenmesse Spielberg

WEITERE TERMINE

jeden Dienstag	07:30	Morgenlob
jeden Mittwoch	08:00	Morgenmesse
jeden Freitag	08:00	Morgenmesse
jeden Samstag	18:30	Vorabendmesse
02. - 04.12.22	Adventmarkt	
Sa 03.12.22	19:30	Adventkonzert
24.12.22 ab 09:30 Uhr	Friedenslicht in der Pfarrkirche	
Sa 11.02.23	Pfarrball	

Bürozeiten und Sprechstunden**Dienstag - 13:30 bis 15:00 Uhr**

Pfarrsekretärin Angela Mach

Mittwoch - 10:00 bis 11:30 Uhr

PAss Sabine Latzenhofer

Freitag - 13:30 bis 15:00 Uhr

PAss Sabine Latzenhofer

jeden 4. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Büros GESCHLOSSEN**19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien)****06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)****Kontakt - Pfarrbüro Bad Traunstein**

Telefon: 0720/205310-11

E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

So	12.02.23	10:00	Wortgottesfeier
So	19.02.23	08:30	Hl. Messe - Faschingssonntag
Mi	22.02.23	19:30	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	08:30	Wortgottesfeier - 1. Fastensonntag
März			
Do	02.03.23	19:30	Kapellenmesse Aschen
So	05.03.23	10:00	Hl. Messe
So	12.03.23	10:00	Wortgottesfeier

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!

Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Annatag 2022

Sonntag: Hitze,
Montag: Hitze
Annatag: Regen
Mittwoch: Hitze

Waren es Freudentränen am Annatag? Für die Natur schon, für die Standler und alle, die sich auf diesen Tag vorbereitet hatten weniger. Dennoch fanden einige viele doch den Weg nach Bärnkopf und feierten nicht nur den Gottesdienst gemeinsam, sondern schlenderten auch durch die wenigen Stadeln und ließen sich auch diverse Köstlichkeiten schmecken, u.a. das Angebot der Pfarre.

DANKE an alle Organisatorinnen und Mitarbeiter!



Fronleichnam 2022

Bei strahlendem Frühsommerwetter bekundeten die Bärnkopfer ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben. Jesus - gegenwärtig im eucharistischen Brot - wurde durch den Ort getragen und um Segen und Schutz gebetet.

Zahlreiche Menschen feierten mit und haben auch im Vorfeld einige Vorbereitungen getroffen: die Altäre für die Prozession gerichtet und geschmückt (und am Nachmittag wieder für das nächste Jahr verstaut), die Lieder und Märsche geprobt, Dienste während der Prozession übernommen, und noch vieles mehr. DANKE!!



Endlich ...

... wieder Ministranten in Bärnkopf!
... endlich ein Foto geschafft!

Bereits rund um die Erstkommunion und Fronleichnam haben einige junge Bärnkopfer und Bärnkopferinnen mit dem Gedanken gespielt, sich dem Ministrantendienst zu stellen. Im Sommer haben sich dann diese zwei endgültig entschlossen, Minis zu werden. Und sie sind es und haben große Freude an ihrem Dienst.



Der Pfarre haben sie sich bereits durch Fleiß, Freude und Begeisterung vorgestellt. **Danke Annalea! Danke Raphael!** Jede und Jeder ist im Team willkommen!

Du darfst jederzeit einsteigen und dich dazu gesellen!



Christophorus-Segen-to-go

Schon zur lieben Tradition ist der Christophorus-Segen-to-go geworden: Nicht nur die Akteurinnen und Akteure der Pfarre freuen sich auf diese Aktion und basteln begeistert die kleinen Geschenke, auch Gäste, Anwohner in Bärnkopf und die Bewohner des Pfarrverbandes freuen sich darauf. Allen Beschenkten konnte auch in diesem Jahr ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden!



Unfallfreie, gute Fahrt im Segen
des heiligen Christophorus!



Geburtstagsüberraschung

Kann es denn sein, Otto Hofer feiert schon wieder einen runden Geburtstag? Wie doch die Zeit vergeht! Bescheidenheit und Zuverlässigkeit, Geschäftssinn und Großzügigkeit, Verlässlichkeit und Konsequenz; all dies zeichnet Otto Hofer als Mitglied der Gemeinschaft Bärnkopf aus. Nicht nur der Pfarre, die er viele Jahre - ja Jahrzehnte als Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat unterstützte, auch für die Dorfgemeinschaft ist Otto Hofer eine wichtige Stütze. Die Gottesdienstgemeinschaft kann im Juni sagen: Überraschung geglückt!

Alles Gute zum 70. Geburtstag lieber Otto!



Ernte - Dank

Im gemeinsamen Gottesdienst wurde für vieles gedankt: die Feldfrüchte, die unfallfreie Waldarbeit, die doch auch guten Krankheitsverläufe; danke auch für den Zusammenhalt und die tragfähige Gemeinschaft. Bei anschließendem Kaffee wurde dieser Tag gewürdigt und genossen.

Das Erntedankfest ist immer wieder Anlass, DANKE zu sagen für die Ernte des Feldes, aber auch ein anderes DANKE auszusprechen. Auch die menschliche Arbeit und vor allem das persönliche Engagement vieler einzelner Menschen verpflichtet, Danke zu sagen.

Einer, der der Pfarre sehr verbunden ist, durfte den Hippyot-Orden entgegen nehmen. Die Pfarre und das Seelsorgeteam sagt Herrn Otto Hofer nicht nur zum Geburtstag im Juni, sondern auch jetzt wieder ein herzliches Dankeschön für sein Engagement und seine Unterstützung. Übergeben wurde der Orden von Mod. Gerhard Gruber gemeinsam mit Karoline Grafeneder als Vertreterin des Pfarrgemeinderates und der Pfarre. Somit ist der Reigen der Gratulationen und Ehrungen weitergelaufen. Was runde Geburtstage auslösen können!

Lieber Otto! Vergelt's Gott, was du auch im Stillen für die Pfarre Bärnkopf tust und bisher in vielen Jahren und Jahrzehnten getan hast!



Marterl renoviert

Das in Lichteck gelegene Marterl wurde einst von Ludwig Hahn gebaut.

„Wenn ich vom Krieg zurück komme, baue ich ein Marterl!“ waren einst seine Worte.

Also begann er in den frühen 50iger Jahren das Marterl zu erbauen. Seither wurde es ständig von der Familie gepflegt und auch zum Gebet genutzt.

Da es nun aber in die Jahre gekommen war, beschlossen Walter und Maria Gaiswinkler (geb. Hahn) das Objekt liebevoll zu renovieren. Im Zuge dessen wurde auch die darin stehende Muttergottes aus dem Jahre 1947 restauriert.



GOTTESDIENSTE

November

Di	01.11.22	09:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
So	06.11.22	10:00	Wortgottesfeier
Fr	11.11.22	17:00	Martinsfest
So	13.11.22	10:00	Hl. Messe - Elisabethsonntag
So	20.11.22	08:30	Wortgottesfeier
So	27.11.22	08:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag

Dezember

Fr	02.12.22	19:30	Bußfeier
So	04.12.22	10:00	Hl. Messe - 2. Adventsonntag
Do	08.12.22	10:00	Hl. Messe - Mariä Empfängnis
So	11.12.22	10:00	Wortgottesfeier - 3. Adventsonntag
So	18.12.22	08:30	Hl. Messe - 4. Adventsonntag
Sa	24.12.22	16:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	08:30	Hl. Messe - Christtag
Mo	26.12.22	08:30	Hl. Messe - Stephanitag
Sa	31.12.22	16:00	Vorabendmesse mit Jahresschlusssegen

Jänner

Gottesdienstbeginnzeiten

Ab Jänner wechselt wieder die Beginnzeit d. h. in der ersten Monatshälfte (bis 15. d. M.) ist der Gottesdienst um 08:30 Uhr und in der zweiten Monatshälfte um 10:00 Uhr.

So	01.01.23	xxx	Neujahr
Fr	06.01.23	08:30	Hl. Messe - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	08:30	Wortgottesfeier - Taufe des Herrn
So	15.01.23	08:30	Hl. Messe
So	22.01.23	10:00	Wortgottesfeier
So	29.01.23	10:00	Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Februar

So	05.02.23	08:30	Wortgottesfeier
So	12.02.23	08:30	Hl. Messe
So	19.02.23	10:00	Wortgottesfeier - Faschingssonntag
Mi	22.02.23	17:00	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	10:00	Hl. Messe - 1. Fastensonntag

März

So	05.03.23	08:30	Wortgottesfeier - 2. Fastensonntag
So	12.03.23	08:30	Hl. Messe - 3. Fastensonntag

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

WEITERE TERMINE

jeden 2. Do gerade Kalenderwochen	ab 14:00 Uhr Seniorentreffen im Pfarrhof
26. und 27. 11.22	Adventmarkt am Pfarrhofgelände
24.12.22 ab 09:30 Uhr	Friedenslicht in der Pfarrkirche

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

Montag - 14:30 bis 16:30 Uhr
in den ungeraden Kalenderwochen
PAss Eva Spreitzer

Donnerstag - 08:00 bis 09:30 Uhr
Pfarrsekretärin Sonja Lehninger

jeden 2. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr
Moderator Gerhard Gruber

Büros GESCHLOSSEN
19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien)
06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)

Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf
Telefon: 0720/205310-12 E-Mail: baernkopf@wvkirche.at

www.mv-baernkopf.at



Herbstkonzert

12.11.2022

Beginn 20 Uhr
Kirche Bärnkopf

Für das leibliche Wohl nach dem
Konzert ist Bestens gesorgt!

Eintritt:
freiwillige Spende



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alles Gute und Gottes Segen

zum „RUNDEN“ Geburtstag

Am Pfingstmontag ist es in Gutenbrunn bereits seit einigen Jahren Tradition unsere Geburtstagsmesse zu feiern. Es waren wieder alle Geburtstagskinder, die im heurigen Jahr einen „Runden“ Geburtstag haben, auf das herzlichste dazu eingeladen. Den Gottesdienst gestaltete Kaplan Romanus und für die musikalische Umrahmung sorgten der Kirchenchor sowie das Trio mit Mag. Birgit Juster, Hendrik van Dijk und Jasmin Habertzett. Bei einer kleinen Agape am Kirchenplatz fand die Geburtstagsmesse ihren Ausklang. Die Pfarre Gutenbrunn wünscht nochmals allen Jubilaren alles Gute zu ihrem besonderen Geburtstag, sowie weiterhin viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Fronleichnam

Glauben in der Gemeinde stärken



Das Fronleichnamsfest ist ein Höhepunkt im katholischen Kirchenjahr. An diesem Feiertag geht es darum den Glauben in der Gemeinde zu stärken. In Gutenbrunn feierten wir dieses Hochfest am 16. Juni 2022 gemeinsam mit Kaplan Romanus. Nach der heiligen Messe zogen wir gemeinsam unter den Klängen der Musikkapelle mit der Monstranz zu den einzelnen Altären. Begleitet wurde der Festzug von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, dem Kirchenchor, den Fahnen- und Himmelträgern sowie den Gottesdienstbesuchern. Das Hochfest endete nach der Prozession mit dem Schlusssegens am Kirchenplatz. Ein herzliches Dankeschön für die feierliche Gestaltung an Kaplan Romanus, die Vereine, Fahnen- und Himmelträger, Mesner, Ministrantinnen und an alle Gottesdienstbesucher. Es war schön, dass wir heuer wieder Fronleichnam in gewohnter Weise feiern konnten.



Kreativste Gruppe

kommt aus Gutenbrunn

Am 25. Juni 2022 fand im Rahmen des Bezirksfestes „100 Jahre Niederösterreich“ in Zwettl ein Jubiläums- und Kreativlauf statt. Die Streckenlänge betrug 3 Kilometer und konnte gelaufen, gewalkt oder gegangen werden. Für die einzelnen Gemeindegewerterungen stand nicht die schnellste Zeit sondern die Gemeinsamkeit und Kreativität im Vordergrund!

Für Gutenbrunn ging unsere Ministrantengruppe für den Kreativlauf an den Start. Denn unsere Ministrantinnen feiern heuer gemeinsam 100 Jahre! (Jasmin/15, Magdalena/14, Sarah/13, Simo-



ne/13, Leonie/12, Anja/12, Milena/12 und Liana/9)

Nach der Bewertung einer Fachjury wurden die drei kreativsten Gruppen ausgewählt, wobei unsere Ministrantinnen als Gewinner hervorgingen.

Die Siegerehrung nahm Landesrat DI Ludwig Schleritzko vor. Die Freude über den Sieg und die genussvolle Überraschung in Form eines Geschenkkorbes war bei den Kindern riesengroß.

Die Pfarre gratuliert noch mal herzlich zu dieser großartigen Idee und zum Sieg beim Kreativlauf!

Maria Himmelfahrt

Der Brauch der Kräuterweihe



Alljährlich zum Fest Mariä Himmelfahrt, am 15. August findet seit Jahrhunderten der Brauch der Kräutersegnung statt. Dazu werden unterschiedliche Kräuter und Blumen zu Sträußen gebunden und dann zur Weihe in die Kirche gebracht. Die heilende Wirkung der Kräuter ist heute wie damals für Mensch und Tier von großer Bedeutung. In Gutenbrunn wurde heuer von den Ministrantinnen gemeinsam mit PASs Sabine Latzenhofer zu diesem Marienfeiertag ein Kräutersirup hergestellt und nach der hl. Messe in Gutenbrunn und Bärnkopf an die Gottesdienstbesucher/innen verteilt.



Burger, Cocktails, Filmeabend

Alljährlich am Ende eines Ministrantenjahres gestalten wir gemeinsam eine kleine Abschlussfeier. Dazu wählen wir jedes Jahr eine andere Aktivität aus. Heuer stellten wir gemeinsam im Pfarrhof selbstgemachte Burger her und ließen uns diese wahrlich gut schmecken. Danach machten es sich unsere Ministrantinnen beim Filmeabend mit kleinen Snacks und Getränken so richtig bequem. Zum Abschluss stießen wir in einer gemütlichen Runde noch mit selbstgemixten alkoholfreien Cocktails auf das vergangene Ministrantenjahr an. Es war ein gelungener und lustiger Abend gemeinsam mit unseren Minis.



Ministrantenfest am Dirndlgwandsontag

Der Dirndlgwandsontag ist eine der beliebtesten Traditionen in unserem Land und mittlerweile ein Fixpunkt im Jahresfestkreis. Heuer kamen die Kirchenbesucher unter dem Motto „Wir tragen Niederösterreich“ am 11. September 2022 mit den schönsten Trachten und Dirndl um gemeinsam mit PASs Sabine Latzenhofer Gottesdienst zu feiern. Ein weiterer fixer Bestandteil am Dirndlgwandsontag ist in Gutenbrunn das alljährliche Ministrantenfest. An diesem Tag wurde heuer Liana Strabler offiziell in die Ministrantenschar aufgenommen, obwohl sie schon seit Jah-





resbeginn fleißig als Messhelferin tätig war. Liana, nochmals herzlich willkommen! Gleichzeitig beendete Jasmin Leitner ihren jahrelangen Ministrantendienst. Auf unsere Jasmin war in dieser Zeit stets Verlass und dafür möchten wir uns nochmals auf das herzlichste bei ihr bedanken!



Erntedank – Zeit um DANKE zu sagen



Zu Erntedank steht das Wort DANKE ganz im Mittelpunkt. Wir sagen bewusst DANKE für die Schöpfung, denn alles Leben kommt von Gott. Wir sagen DANKE für die Früchte und Gaben menschlicher Arbeit.

Doch wir als Pfarre Gutenbrunn haben heuer bewusst das Erntedankfest gewählt um uns bei einem besonderen Menschen zu bedanken. Und zwar bei unserem Mesner Herwig Schildorfer für seinen jahrelangen Dienst als Mesner. Denn Herwig Schildorfer ist seit Jänner 2004 als Mesner in unserer Pfarre tätig. Ein Mesner ist der erste in der Kirche und der letzte der hinausgeht. Er begleitet Menschen von Beginn des Lebens bis zu ihren letzten irdischen Weg. Von der Taufe bis zum Begräbnis. Und das muss man einmal in den Mittelpunkt stellen und ganz bewusst DANKE sagen, denn dieser zuverlässige Dienst gehört zu den wichtigsten Arbeiten um ein Pfarrleben überhaupt aufrechtzuerhalten.

Und gerade diese Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit haben wir bei unserem Herwig all die Jahre gefunden und gehabt. Die Pfarre hat sich die ganzen Jahre auf seinen hundertprozentigen Einsatz verlassen können.

Wir haben ihn nie für etwas bitten müssen, er war und ist einfach immer da. Und neben seiner Mesnertätigkeit ist er auch für unseren Altpfarrer Engelbert Rottenschlager ein guter Freund, Wegbegleiter und eine wichtige Lebensstütze neben seiner Haushälterin Frau Cäcilia Wallmüller geworden. Auch durch ihn war es möglich, dass unser verstorbener Altpfarrer seinen wohlverdienten Ruhestand bis zu seinem Tod in der Pfarre Gutenbrunn und in den gewohnten Pfarrhofräumen verbringen konnte. Und für all das können wir nicht genug Danke sagen.

Aus diesem Grund bekam er von Pfarrer Mag. Gerhard Gruber das Mesner-Ehrenabzeichen und die Mesnernadel in Bronze von der Mesnergemeinschaft verliehen. Doch für die Pfarre Gutenbrunn ist unser Herwig nicht Bronze sondern Gold wert!

Das Erntedankfest fand auch heuer beim traditionellen Pfarrkaffee seinen Ausklang. Ein herzliches Dankeschön an den Kirchenchor, die Freiwillige Feuerwehr, den Musikverein und an alle Einzelpersonen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



GOTTESDIENSTE			
November			
Di	01.11.22	09:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
So	06.11.22	08:30	Wortgottesfeier
Mi	11.11.22	17:00	Martinsfest
So	13.11.22	08:30	Hl. Messe - Elisabethsonntag
So	20.11.22	10:00	Wortgottesfeier
So	27.11.22	10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag
Dezember			
Sa	03.12.22	06:30	Rorate
So	04.12.22	08:30	Wortgottesfeier - 2. Adventsonntag
Do	08.12.22	08:30	Hl. Messe mit anschließendem Keksverkauf - Mariä Empfängnis
Fr	09.12.22	19:30	Bußfeier
So	11.12.22	08:30	Hl. Messe - 3. Adventsonntag
So	18.12.22	10:00	Hl. Messe - 4. Adventsonntag
Sa	24.12.22	16:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	10:00	Hl. Messe - Christtag
Mo	26.12.22	10:00	Hl. Messe - Stephanitag
Sa	31.12.22	16:00	Hl. Messe mit Jahresschlusssegen
Jänner			
Gottesdienstbeginnzeiten			
Ab Jänner wechselt wieder die Beginnzeit d. h. in der ersten Monatshälfte (bis 15. d. M.) ist der Gottesdienst um 10:00 Uhr und in der zweiten Monatshälfte um 08:30 Uhr.			
So	01.01.23	xxx	Neujahr
Fr	06.01.23	10:00	Hl. Messe - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	10:00	Wortgottesfeier - Taufe des Herrn
So	15.01.23	10:00	Hl. Messe
So	22.01.23	08:30	Wortgottesfeier
So	29.01.23	08:30	Hl. Messe mit Blasiussegen und Kerzensegnung
Februar			
So	05.02.23	10:00	Wortgottesfeier
So	12.02.23	10:00	Hl. Messe
So	19.02.23	08:30	Wortgottesfeier - Faschingssonntag
Mi	22.02.23	08:00	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	08:30	Hl. Messe - 1. Fastensonntag
März			
So	05.03.23	10:00	Wortgottesfeier - 2. Fastensonntag
So	12.03.23	10:00	Hl. Messe - 3. Fastensonntag
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

WEITERE TERMINE	
24.12.22 10:00 - 16:00	Friedenslicht in der Pfarrkirche

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN
<p>Mittwoch - 08:00 bis 09:30 Uhr PAss Sabine Latzenhofer</p> <p>Donnerstag - 10:00 bis 11:30 Uhr Pfarrsekretärin Sonja Lehninger</p> <p>jeden 3. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber</p>
<p>Büros GESCHLOSSEN 19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien) 06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)</p>
<p>Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn Telefon: 0720/205310-13 E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at</p>
<p>Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise</p>

Kräutersegnung

Am 15. August zum Hochfest Maria Himmelfahrt fand bei uns auch heuer wieder die Kräuterweihe statt.

Die duftenden Kräuter wurden bereits am Vorabend liebevoll zu Sträußen gebunden. Nach dem feierlichen Wortgottesdienst und der Segnung der Kräuter, wurden sie an alle Kirchenbesucher verteilt. Vielen Dank an alle Frauen für die tatkräftige Mithilfe beim Sammeln und Binden der Kräuter!



Zwetschkenkirtag am 18. 09.2022



Der Zwetschkenkirtag in Kirchbach hat eine lange Tradition, der auch viele Besucher von weiter weg anzieht. Dieses Jahr wurde nur im Ort (Gasthaus Kapeller und Standln) gefeiert. Deshalb entschied sich der neugewählte Pfarrgemeinderat einen Pfarrcafé abzuhalten.

In bewährter Weise wurden Aufstrichbrote und köstliche Kuchen und Torten angeboten. Somit war der Zwetschkenkirtag um eine Facette reicher und es konnte wieder ein bisschen Geld eingenommen werden für die erst kürzlich renovierte Pfarrkirche. DANKE allen Beteiligten!



Erntedankfest

Dieses Jahr „kam der Kindergarten“ zum Erntedankfest nach Kirchbach: Gerti, Renate und Michi haben mit den Kindern ein Eröffnungslied präsentiert. Die Kirche war sehr gut gefüllt, weil so viele Eltern mit ihren Kindern gekommen waren. Die Kinder hatten auch Körbchen mit Früchten zum Segnen mitgenommen. Romanus zelebrierte und sogar die Blasmusikkapelle Rappontenstein spielte!

Ein Gedanke der Predigt ist mir hängen geblieben: Wir können dankbar sein für alles: auch für unseren Körper und unsere Seele!

Anschließend ging es zur Agape in den Pfarrsaal. Dort hatten die Pfarrgemeinderäte eine Agape mit selbstgebackenen Weckerln, Apfelsaft und Wein vorbereitet.

Ein riesiges DANKESCHÖN an alle Beteiligten!



GOTTESDIENSTE

November

Di	01.11.22	08:30	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
So	06.11.22	10:00	Hl. Messe
So	13.11.22	10:00	Wortgottesfeier - Elisabethsonntag
So	20.11.22	08:30	Hl. Messe
So	27.11.22	08:30	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag

Dezember

Sa	03.12.22	06:30	Rorate
So	04.12.22	10:00	Hl. Messe - 2. Adventsonntag
Do	08.12.22	10:00	Hl. Messe - Mariä Empfängnis
Sa	10.12.22	06:30	Rorate
So	11.12.22	10:00	Wortgottesfeier - 3. Adventsonntag
Di	13.12.22	19:30	Bußfeier
Sa	17.12.22	06:30	Rorate
So	18.12.22	08:30	Hl. Messe - 4. Adventsonntag
Sa	24.12.22	22:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	08:30	Hl. Messe - Christtag
Mo	26.12.22	08:30	Hl. Messe - Stephanitag
Sa	31.12.22	15:00	Jahresschlussandacht

Jänner

So	01.01.23	10:00	Hl. Messe - Neujahr
Fr	06.01.23	10:00	Wortgottesfeier - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	10:00	Hl. Messe - Taufe des Herrn
So	15.01.23	10:00	Wortgottesfeier
So	22.01.23	08:30	Hl. Messe
So	29.01.23	08:30	Hl. Messe
Di	31.01.23	19:30	Kapellenmesse Groß Gundholz

Februar

So	05.02.23	10:00	Hl. Messe mit Blasiussegen
So	12.02.23	10:00	Hl. Messe
So	19.02.23	08:30	Wortgottesfeier - Faschingssonntag
Mi	22.02.23	19:30	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	08:30	Hl. Messe - 1. Fastensonntag

März

So	05.03.23	10:00	Wortgottesfeier - 2. Fastensonntag
Di	07.03.23	19:30	Kapellenmesse Lembach
So	12.03.23	10:00	Hl. Messe - 3. Fastensonntag

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

WEITERE TERMINE

jeden 2. Montag	07:45	Morgenlob in der Marienkapelle
jeden Mittwoch	19:00	Stille Stunde vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle
jeden 2. Dienstag im Monat	19:30	Bibelrunde im Pfarrsaal
24.12.22 ab 12:00 Uhr		Friedenslicht in der Pfarrkirche

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

Montag - 08:30 bis 10:00 Uhr
in den ungeraden Kalenderwochen
PAss Eva Spreitzer

Mittwoch - 08:00 bis 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin Silvia Gundacker

jeden 1. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr
Moderator Gerhard Gruber

Büros GESCHLOSSEN
19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien)
06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)

Kontakt - Pfarrbüro Kirchbach
Telefon: 0720/205310-14
E-Mail: kirchbach@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

Sonntag der Weltkirche

Am Sonntag der Weltkirche haben unsere Firmlinge beim Gottesdienst den Frau Helga Hammerschmidt geleitet hat, mit Texten und Fürbitten mitgewirkt. Nach dem Gottesdienst haben sie die begehrten Schokopralinen und Happy blue Chips zur Unterstützung von Jugendprojekten der Demokratischen Republik Kongo verkauft. Helga Hammerschmidt hat sehr berührend von der Not in diesem Land in dem es sehr wertvolle Rohstoffvorkommen gibt, erzählt. Leider wurden alle Rechte dafür von China gekauft und die Bevölkerung leidet an Armut - viele arbeiten um € 2,- einen ganzen Tag lang.



Fronleichnam

Eine Tradition, der man erst anmerkt, wie wichtig sie ist, wenn sie fehlt. Das erlebten wir während der Pandemiejahre. In diesem Jahr konnte wieder in gewohnter Weise dieses Fest mit Gottesdienst und Prozession zu den liebevoll gestalteten Altären gefeiert werden. Jung und Alt war auf den Beinen und feierte bei bestem Frühsommerwetter mit.

Brot des Herzens und Brot für den Bauch zeigen ganz besonders in diesem Fest ihre Notwendigkeit und Wirksamkeit. Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest ein Fest sein zu lassen! Danke!



Erntedank

Danken:

Für die Früchte der Erde,
von denen wir leben.
Es ist genug für alle da.

Denken:

Wir haben viel mehr, als zum
Leben notwendig ist.
Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen,
die hungern müssen.
Es ist genug für alle da.



Danken:

Für den Wohlstand,
in dem wir leben.
Es ist genug für alle da.

Denken:

Unser Reichtum an Gaben
bedeutet Verantwortung.
Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen,
die in bitterer Armut leben.
Es ist genug für alle da.



Gisela Baltes

Der Nachwuchs der Schuhplattler zeigte beim Erntedank-Kaffee deutlich auf. BRAVO!



Pfarrheuriger 2022

Der neugewählte Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat lud am 3. September zum Pfarrheurigen in den Martinssaal ein. Die zahlreichen Besucher genossen die Köstlichkeiten aus Küche und Keller und die Unterhaltung, welche die „Heurigenmusiker“ Andreas und Josef boten.



Mariä Aufnahme in den Himmel



Am 15. August fand auch in unserer Pfarre die traditionelle Kräutersegnung statt. Viele fleißige Hände hatten schon vor dem Hochfest Kräuter gesammelt und zu duftenden Sträußchen gebunden, die am Feiertag an die Gottesdienstbesucher verteilt wurden. Schon in vorchristlicher Zeit wurden den Göttern Heilkräuter geopfert- als Dank für deren Schutz und für die Heilkraft der Kräuter. Die katholische Kirche deutete diesen Brauch um und verband ihn mit der Gottesmutter Maria und einer Legende. Drei Tage nach dem Tod der Gottesmutter kamen die Apostel laut Legende an ihr Grab, doch das Grab war leer, da Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden war. Aus dem Grab jedoch strömte- so die Legende – der Duft von Rosen und Lilien und ein lieblicher Wohlgeruch wie von duftenden Heilkräutern. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an alle, die diesen schönen Brauch aufrechterhalten!



GOTTESDIENSTE			
November			
Di	01.11.22	14:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Mi	02.11.22	10:00	Hl. Messe - Allerseelen
So	06.11.22	10:00	Wortgottesfeier
So	13.11.22	10:00	Hl. Messe - Elisabethsonntag
So	20.11.22	08:30	Wortgottesfeier
So	27.11.22	08:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag
Mi	30.11.22	19:30	Bußfeier
Dezember			
So	04.12.22	10:00	Wortgottesfeier - 2. Adventsonntag
Do	08.12.22	10:00	Wortgottesfeier - Mariä Empfängnis
So	11.12.22	10:00	Hl. Messe - 3. Adventsonntag
So	18.12.22	08:30	Wortgottesfeier - 4. Adventsonntag
Sa	24.12.22	16:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	08:30	Wortgottesfeier - Christtag
Mo	26.12.22	08:30	Hl. Messe - Stephanitag
Sa	31.12.22	15:00	Jahresschlussandacht
Jänner			
Gottesdienstbeginnzeiten			
Ab Jänner wechselt wieder die Beginnzeit d. h. in der ersten Monatshälfte (bis 15. d. M.) ist der Gottesdienst um 08:30 Uhr und in der zweiten Monatshälfte um 10:00 Uhr.			
So	01.01.23	08:30	Hl. Messe - Neujahr
Fr	06.01.23	08:30	Wortgottesfeier - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	08:30	Hl. Messe - Taufe des Herrn
So	15.01.23	08:30	Wortgottesfeier
Fr	20.01.23	19:00	Gedenkfeier
So	22.01.23	10:00	Hl. Messe
So	29.01.23	10:00	Wortgottesfeier
Februar			
So	05.02.23	08:30	Hl. Messe mit Blasiussegen
So	12.02.23	08:30	Wortgottesfeier
So	19.02.23	10:00	Hl. Messe - Faschingssonntag
Mi	22.02.23	10:00	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	10:00	Wortgottesfeier - 1. Fastensonntag
März			
So	05.03.23	08:30	Hl. Messe - 2. Fastensonntag
So	12.03.23	08:30	Wortgottesfeier - 3. Fastensonntag
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

WEITERE TERMINE		
jeden Dienstag	19:30	Rosenkranz
24.12.22 ab 09:00 Uhr	Friedenslicht Ortsstelle Rotes Kreuz	
20.01.23	19:00	Gedenkfeier für alle im Kalenderjahr 2022 im Pfarrverband verstorbenen

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN
Montag - 08:30 bis 10:00 Uhr in den geraden Kalenderwochen PAss Eva Spreitzer Mittwoch - 08:00 bis 11:00 Uhr Pfarrsekretärin Sonja Lehninger jeden 3. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber
Büros GESCHLOSSEN 19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien) 06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)
Kontakt - Pfarrbüro Martinsberg Telefon: 0720/205310-15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

Fronleichnam

Christus ist in unserer Mitte, vor allem an Fronleichnam. Bei der heurigen Prozession (diesmal nicht am Fronleichnamstag selbst, sondern erst am darauffolgenden Sonntag) war es aber nicht nur die Liebe Christi, die unsere Herzen wärmte – sondern auch die liebe Sonne: Eine muntere Schar hat dem heißen Wetter trotzdem wacker die Stirn geboten, als wir – zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie – das Allerheiligste wieder festlich durch Rappottenstein tragen durften. Unser Weg war überall umringt von Birkenzweigen und geschmückten Fenstern, und er führte uns zu vier Altären, an denen Kaplan Romanus aus dem Evangelium las und den Segen erteilte.

Für die musikalische Gestaltung waren der Kirchenchor und die Musikkapelle zuständig, Feuerwehren und Kameradschaftsbund komplettierten den Zug, und die Polizei trug dafür Sorge, dass wir auch die Straße gefahrlos benutzen konnten.



Mini-Grillerei

Ein kleines Dankeschön für den Dienst am Altar. Für den 16. Juli lud der Pfarrgemeinderat unsere Ministranten zu einer kleinen Wanderung mit Grillerei ein. Sechs Ministranten waren der Einladung gefolgt, und da das Wetter wohlgekommen war, konnte das Ersatzprogramm für Schlechtwetter gestrichen werden. Unter der Ägide von Michaela Schwarzmann und Claudia Prock-Höfler wanderten die Ministranten von Hausbach zum Höllfall, wo sie Labung und Spiele erwarteten. Und als sie aus der Wildnis zurückgekehrt waren, gab's zum Abschluss noch ein kühles Eis.

Tatkräftige Unterstützung erfuhren die Wanderer auf ihrem Weg von Manfred Prock.



Radtour am 4.08.2022

Am 4.8.2022 starteten die Ministranten von Rappottenstein, bei strahlendem Sonnenschein, eine Radtour. Voller Motivation und Ausdauer ging es von Roiten, über den Kampweg, nach Zwettl. Die beachtliche Gruppe von 12 Kindern und 5 Begleitpersonen legte eine Strecke von 11,4 km zurück. Bei schwierigen Streckenabschnitten halfen sich die Ministranten gegenseitig über Brücken und Wurzeln. Dies stärkte sichtbar ihre Gruppengemeinschaft. Zur Belohnung lud Gerhard Gruber auf ein Eis ein, welches die Kinderaugen, trotz Ermüdung, strahlen ließ.



Verabschiedung

unseres Mesners Josef Wagner



Nach der sehr gut besuchten Familien-Messe am 31. Juli 2022, zelebriert von Moderator Gerhard Gruber, fand für unseren Mesner Josef Wagner eine würdige und herzliche Verabschiedung statt. 15 Jahre hat Sepp nicht nur sämtliche Messen und Veranstaltungen gewissenhaft betreut, sondern auch „Seine Kirche“ umsorgt und für sie gekämpft. Seine liebe Frau Maria hat ihn dabei immer unterstützt. Aus gesundheitlichen Gründen musste er nun sein Amt zurücklegen.

Der stellvertretende Vorsitzende des PGR, Josef Prem, bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde. Sepp war der gute Geist in der Pfarre. Er wusste immer, wo etwas Nötiges zu finden war, half wo er konnte, er sorgte für Ordnung und war dabei immer fair. Wenn bei Vorbereitungen und beim Abräumen von Veranstaltungen Müdigkeit die Stimmung drückte, konnte er mit seinen Späßen alle wieder motivieren. Für seine langjährigen Verdienste wurde Sepp das Mesner-Abzeichen in Silber verliehen.

Die Vorsitzende des PGR, Roswitha Groß, dankte Martha Rauch für ihre langjährige Gestaltung des Blumenschmuckes am Altar.



Ein kleines Orchester und vier singende Ministranten umrahmten die schöne Veranstaltung.



Sonntag, 21.8.2022: Radio Maria

Heute wurde die Messe in Rappottenstein auch über Radio Maria ausgestrahlt. Moderator Gerhard Gruber zeigte in seiner Predigt, dass die schwierige Frage „Wie kommt man in den Himmel?“ nur mit Liebe, Hoffnung und Glaube zu lösen ist. Der Kirchenchor bereicherte die Liturgie mit perfekten Klängen.



Buchverkaufsausstellung

am Freitag 11.11.22 von 15:00 - 17:00
am Samstag 12.11.22 von 09:00 - 11:30 u. 15:00 - 17:00
am Sonntag 13.11.22 von 09:00 - 11:30

Am **Sonntag um 15:00** kommt Kochbuchautorin **Gisela Toth**.

Sie ist bekannt durch Auftritte im Fernsehen, plaudert aus ihrem Erfahrungsschatz und präsentiert 5 Kochbücher.

An allen Tagen gibt es eine Selbstbedienungsecke mit Kaffee und Kuchen.

Das Team der Pfarrbücherei lädt sie dazu herzlich ein!



Das war der Pfarr-Sturmheurige

Das Wetter hätte uns vielleicht wohlgesonnener sein können, aber Wind und Regen taten der Stimmung keinen Abbruch. Wenn der Herbst naht, beginnt auch die Zeit der Stürme, vor allem aber die des Sturms. In diesem Sinne fand auch dieses Jahr wieder ein Pfarrheuriger statt.

Nach guter, alter Sitte begann der Abend mit geistlicher Stärkung - in Form eines Wortgottesdienstes, in dem sich Sabine Latzenhofer quer durch das Alphabet dankte. Denn es gibt viele kleine und große ehrenamtliche Tätigkeiten in der Pfarre, denen nur zu selten oder nur halbherzig Dank ausgesprochen wird. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollten wir diesen Missstand beheben, und so erhielten während des Gottesdienstes z.B. scheidende Ministranten ihr Ministrantenkreuz geschenkt, und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Pfarrgemeinderats wurden Dankesurkunden überreicht. Und wer selbst verhindert war, dem wurde dieses kleine Symbol der Anerkennung auf anderen Wegen übermittelt.

Nach dem Schlusseggen ging's direkt weiter zum Heurigen: Der Pfarrgemeinderat hatte zwei Festzelte, den Pfarrkeller und das Pfarrheim vorbereitet, die FF Roiten hatte unter anderem Heizschwammerl für die Festzelte zur Verfügung gestellt, die FF Pehendorf half uns u.a. mit der Stromversorgung und Tellern aus, der Dorfverein Pehendorf unterstützte uns mit einem der Kühlschränke, Trinkbecher kamen von der Gemeinde, zusätzliche Gläser lieh uns die Raiffeisenbank, Kaffee und Kuchen wurde von den Roitnerinnen auf den Tisch gezaubert, Kochen und Kellnern übernahmen weitere Freiwillige. Und es waren viele Freiwillige, die uns Inventar und Know-How zur Verfügung stellten, und die zu guter Letzt der Gemeinschaft ein äußerst wertvolles, äußerst knappes Gut widmeten: die eigene Freizeit. Langer Rede kurzer Sinn: Dass dieser Abend vielen Besuchern noch lange Jahre in schöner Erinnerung bleiben wird, war ein Verdienst der ganzen Pfarre!



Unser tägliches Brot Erntedank 2022



Im Alltag von immer weniger Menschen spielt sie eine Rolle - aber was wären wir ohne die alljährliche Ernte? Das weiß man vor allem am Lande - und darum war die Kirche heute, am letzten Sonntag im September, voll wie sonst nur zu den zentralen Hochfesten des christlichen Glaubens. Besonderen Anteil an der Wortgottesfeier hatten heuer wieder die Kindergartenkinder, die die Feier mit einem Erntedanklied eröffneten, und die Landjugend, die sich der





Gestaltung der Erntekrone aus den Früchten der Erde angenommen hatte und die uns gesanglich durch den Rest des Gottesdienstes leitete. Nach der Feier fand wieder eine Agape statt: Die Bäckerin Faltin hatte (wie jedes Jahr) Brot gespendet, die Dorfgemeinschaft von Hausbach hatte Aufstriche zubereitet. Aber eines wollen wir nicht vergessen:

Eine üppige Ernte ist keine Selbstverständlichkeit. Das sehen wir in vielen Ländern, in denen Missernten den bitteren Kelch namens Hunger mit sich bringen. In diesem Sinne war die Kollekte des Tages humanitärer Hilfe in Pakistan gewidmet, wo heuer auf eine Dürre im Frühjahr Überschwemmungen im Sommer folgten. Und auch hierzulande nehmen Ernteausfälle zu. Damit die Kindergartenkinder von heute dereinst auch noch für eine reichliche Ernte dankbar sein können, werden unser aller Anstrengungen nötig sein.



GOTTESDIENSTE			
November			
Di	01.11.22	10:00	Hl. Messe mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Mi	02.11.22	19:30	Hl. Messe - Allerseelen
So	06.11.22	08:30	Wortgottesfeier
So	13.11.22	08:30	Wortgottesfeier - Elisabethsonntag
So	20.11.22	10:00	Hl. Messe
Di	22.11.22	19:30	Kapellenmesse Pfaffendorf
So	27.11.22	10:00	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag
Di	29.11.22	19:30	Kapellenmesse Roiten
Dezember			
Fr	02.12.22	06:00	Rorate
So	04.12.22	08:30	Hl. Messe - 2. Adventsonntag
Do	08.12.22	08:30	Hl. Messe - Mariä Empfängnis
Fr	09.12.22	06:00	Rorate
So	11.12.22	08:30	Wortgottesfeier - 3. Adventsonntag
Fr	16.12.22	06:00	Rorate
So	18.12.22	10:00	Hl. Messe - 4. Adventsonntag
Mi	21.12.22	19:30	Bußfeier
Fr	23.12.22	06:00	Rorate
Sa	24.12.22	16:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	10:00	Hl. Messe - Christtag
Mo	26.12.22	10:00	Hl. Messe - Stephanitag
Fr	30.12.22	19:30	Jahresschlusskonzert mit Altjahrsseggen
Jänner			
So	01.01.23	08:30	Hl. Messe - Neujahr
Fr	06.01.23	08:30	Wortgottesfeier - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	08:30	Hl. Messe - Taufe des Herrn
So	15.01.23	08:30	Wortgottesfeier
Di	17.01.23	19:30	Kapellenmesse Neustift
So	22.01.23	10:00	Hl. Messe
So	29.01.23	10:00	Wortgottesfeier

WEITERE TERMINE		
jeden Mittwoch	18:00	Friedensgebet/Rosenkranz
03. und 04.12.22	Adventmarkt in Pehendorf	
05. und 08.12.	Missionskerzenverkauf nach dem Gottesdienst	
24.12.22 ab 12:00 Uhr	Friedenslicht in der Pfarrkirche	

SPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN
Montag - 08:30 bis 10:00 Uhr in den geraden Kalenderwochen PAss Eva Spreitzer
Donnerstag - 08:00 bis 11:00 Uhr Pfarrsekreterin Silvia Gundacker
jeden 1. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber
Büros GESCHLOSSEN 19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien) 06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)
Kontakt - Pfarrbüro Rappottenstein Telefon: 0720/205310-16 E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

Februar			
So	05.02.23	08:30	Hl. Messe mit Blasiussegen
Di	07.02.23	19:30	Kapellenmesse Klein Nondorf
So	12.02.23	08:30	Hl. Messe
So	19.02.23	10:00	Wortgottesfeier - Faschings-sonntag
Mi	22.02.23	17:00	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	10:00	Hl. Messe - 1. Fastensonntag
Di	28.02.23	19:30	Kapellenmesse Aggsbach
März			
So	05.03.23	08:30	Hl. Messe - 2. Fastensonntag
So	12.03.23	08:30	Hl. Messe - 3. Fastensonntag
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Fronleichnamsfest

am Donnerstag, 16. Juni 2022

Zum Schmücken von Fahnen und dem Allerheiligsten wurden am Vortag vor Fronleichnam Blumenkränze gebunden. Viele waren mit dem Gestalten der 4 Altäre beschäftigt, welche mit viel Liebe hergerichtet wurden. Auch Birken durften entlang des Prozessionsweges nicht fehlen. Nach der hl. Messe in der Pfarrkirche zogen die Mitfeiernden mit dem Allerheiligsten durch den Ort zu den festlich geschmückten Altären, begleitet von der Musikkapelle und Feuerwehr. Danke allen die mitgeholfen haben dieses Fest so feierlich zu gestalten



Dorfmesse in Lichteck

Bei herrlichem Wetter wurde am Sonntag, den 24. Juli 2022 beim neu renovierten Dankmarterl der Familie Hahn – Gaiswinkler Gottesdienst gefeiert. Musikalisch gestaltete die Blasmusik von Schönbach den Gottesdienst mit. Es war dies die Christophorus Messe, wobei für die Miva als Dank für die unfallfrei gefahrenen Kilometer mit dem Auto eines jeden gesammelt wurde. Während der Messe segnete Mag. Gerhard Gruber das Marterl, welches liebevoll von den Bewohnern von Lichteck 102 erneuert wurde. Im Anschluss gab es eine Agape, welche zum gemütlichen Plaudern genutzt werden konnte. Die Geschichte des Marterls: Das in Lichteck gelegene Marterl wurde einst von Ludwig Hahn gebaut. "Wenn ich vom Krieg zurück komme, baue ich ein Marterl!" waren einst seine Worte. Also begann er in den frühen 50iger Jahren das Marterl zu erbauen. Seither wurde es ständig von der Familie gepflegt und auch zum Gebet genutzt. Da es nun aber in die Jahre gekommen war, beschlossen Walter und Maria Gaiswinkler (geb.Hahn) das Objekt liebevoll zu renovieren. Im Zuge dessen wurde auch die darin stehende Muttergottes aus dem Jahre 1947 restauriert.



Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt

Am Festtag Maria Himmelfahrt wurde in der gut besuchten Wallfahrtskirche von Schönbach Gottesdienst mit Kaplan Romanus Okuli gefeiert. Während des Gottesdienstes wurden die Kräutersträußchen, welche am Vorabend von einigen Frauen gebunden wurden, gesegnet. Nach dem Gottesdienst wurden die Kirchenbesucher beim Verlassen der Kirche mit einem duftenden Kräutergruß beschenkt.



Erntesträußchen 2022

Durch 20 Hände wurden aus vielen verschiedenen Materialien bunte Sträußchen am 16. September im Pfarrsaal gestaltet. Diese wurden mit dem diesjährigen Spruchband der Caritas, worauf die Segenswünsche: „**Der Segen Gottes begleitet dich auf deinem Weg. Er schenke dir Lebensfreude, Mut und Hoffnung**“ zu lesen sind, zusammengebunden. Nach der Segnung durch Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer in der Kirche, wurden diese beim Kirchengang gegen eine freiwillige Spende verteilt. Die Spendeneinnahmen in Höhe von **€ 357,70** werden zur Sammlung der Caritas gegeben. Danke den Bindern und den Interessenten an den Sträußchen.



25 Jahre Pfarrmoderator

Gerhard Gruber ist im September 1997, also vor 25 Jahren, als Kaplan nach Schönbach gekommen, aus diesem Anlass wurde er am Sonntag, 28. August 2022 im Anschluss an den Gottesdienst vom Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat mit einer kleinen Feier überrascht. Die Pfarrgemeinde, der Bürgermeister sowie die Vereine bedankten sich herzlich für das gute Miteinander.

In launiger Weise gab es von Anita Fichtinger in Form eines Gedichtes einen kleinen Rückblick und bei der anschließenden Agape im Klosterhof wurden in gemütlicher Runde viele Erinnerungen wach und über so manche Begegnungen und Erlebnisse geplaudert.

Lieber Gerhard!

Es is kam zan glaub´n, owa woahr, du bist ba uns scho 25 Joahr!
Ois Kaplan mit an drum Boart, so bist du zu uns keima
duast di söba goar „Rübezoi“ neinna.

Dass du a Lustiga bist, haum mia glei gsegn
spüst Klarinetten, a im Theater duat ma di sehn.
Do haum auf oamoi de Meintscha ois Ministraten derfa agiern
in die Glaunzeiten goar um die 60 de Messn doan ziarn.

Vü host du mit eana untanumma,
ob ban Miniloga oda des Romfoan, du host oille mitgnumma.
A des „Erste Hüfe“ host du ins Leben brocht
Kurse fia Erwachsene und Vereine und ba Bewerbe mitgmocht.

Sogoa noch Hollaund bist keimma,
hobsts derfa vü Preise mit hoam neimma.
Woifoatn gei zan „Eisern Būd“ ist wieder „in“
do geht Jung und Oid am Pfinstmontag hin.

Ob de Messn im Dorf oda in de Kapölln
a des „Taferl“ geh zu deine Errungenschoftn zöhn.
Woast zuständi fia de Renovierung der Kircha und Pfoarhof außen
host gemeinsam mit da Gmoa hergricht, den Klosterhof draußen.
Der wird jetzt gnutzt fia Theater und aundare Sochan
der tuat vü Leit a Freid mocha.

Da Pfoarragoatn derf se jetzt Kinderspüplotz neinna
es doan Jung und Oid gern einikeimma.

Es gab nu so vü zan aufzön, wos du host gmocht
woan a hoarte Zeitn dabei, wos du net vü host glicht.

A Autounfoi, a schware Kraunkheit, des Diabetes wost host
nimmst du gaunz locka, es ist nimma so vü Lost.

Pfoarra aloa, do gang da wos o,
foast mit ´n „Rotn Kreiz“ mit, mei san mia froh.

25 Joahr is a launge Zeit,
host so maunche Sorgn ghobt und a vü Freid.

Wir daungan dir und hoffn, dass du nu recht laung ba uns bist
an soichan Pfoarra a jeder sunst vermisst.

Gratulation und Ehrung

Mesner Hr. Karl Schally feierte Anfang September seinen 70er und es wurde ihm beim Schulgottesdienst am 5. September 2022 mit einem Geburtstagsständchen recht herzlich gratuliert. Pfarrsekretärin Angela Mach dankte für seinen vielfältigen und unermüdlichen Einsatz und wünschte im Namen der gesamten Pfarrgemeinde alles Gute, sowie viel Gesundheit und Gottes Segen. Beim Erntedankfest am 18. September 2022 bekam Hr. Karl Schally für seine langjährigen Dienste von Bischof Alois Schwarz das Ehrenzeichen vom heiligen Hippolyt in Silber verliehen. PAss Sabine Latzenhofer las die Dankesworte des Bischofs und überreichte ihm die Urkunde sowie den Orden. Mit großer Umsicht kümmert sich Hr. Schally nicht nur um alle Aufgaben als Mesner, besonders wichtig ist ihm auch die Pflege der Ausstattung der Pfarrkirche. Durch sein handwerkliches und technisches Geschick erledigt er in Pfarrhof und Kirche sehr gewissenhaft viele, oft unbemerkte, Arbeiten. Auch als Pfarrgemein-



und Pfarrkirchenrat war und ist Hr. Schally stets mit viel Engagement dabei. Die Pfarre Schönbach gratuliert zu dieser Auszeichnung und bedankt sich recht herzlich!

Erntedankfest

Der Erntedank-Festgottesdienst am 18. September 2022, geleitet von PAss Sabine Latzenhofer, fand heuer wieder in der Pfarrkirche statt, diese war geschmückt mit wunderschönen Leiterwägen und prachtvollem Blumenschmuck. Bei der anschließenden Agape im Klosterhof konnte man den reich geschmückten Innenhof bewundern und die Musikkapelle Schönbach, die auch die Messe mitgestaltete, spielte zum Frühschoppen auf. Zum Schluss zeigte unsere Volkstanzgruppe ihr Können. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.



Fußwallfahrt zum Einsiedelkreuz

Am Sonntag, 4. September 2022 machte sich bei recht unsicherem Wetter eine kleine Gruppe auf den Weg nach Schönfeld zum Einsiedelkreuz. Da im heurigen Jahr die Wallfahrt erst am Nachmittag stattfand, konnten Pfarrmoderator Gerhard und Kaplan Romanus ebenfalls mit dabei sein. In Kühlhof wurde eine kleine Andacht gefeiert und wir konnten bei herrlichem Sonnenschein unsere Wallfahrt fortsetzen. Mit einer gemeinsamen Feier in der Kapelle zum Einsiedelkreuz ging die Wallfahrt zu Ende. Herzlichen Dank an Vorbeter Franz Schally und Pfarrmoderator Gerhard sowie an alle Weggefährten, es war wieder sehr bestärkend und wohltuend für Leib und Seele.



Kirchenmusik

Ein schön(er)Bach und andere Kostbarkeiten...

Unter diesem Motto stand das Orgelkonzert am 8. Oktober in der Pfarrkirche Schönbach mit dem Zwertler Stiftsorganisten Marco Paolacci. Die BesucherInnen konnten dem Musiker dabei auf einer Leinwand im Altarraum zusehen und bewunderten die flinken Finger und Füße. Auf dem Programm standen ein scherzhaftes, launiges Musikstück über das „Kuckuck“-Motiv sowie eine Biblische Sonate mit dem Titel „Der Streit zwischen David und Goliath“. Bei diesem Werk des vor 300 Jahren verstorbenen Johan Konau gab es auch Paukenklänge und einen gesungenen Choral zu hören, ausgeführt vom örtlichen Organistenkollegen Michael Hammerl. Eingebettet in das prächtige Präludium und die kunstvolle Fuge in Es Dur von Johann Sebastian Bach erklang „Pari Intervallo“ von Arvo Pärt, bei dem Paolacci selbst sang. Das Publikum honorierte die Darbietungen mit Standing Ovations und bekam als Zugabe ein virtuosos Stück von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören. Ein gelungener Konzertabend veranstaltet vom Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Schönbach, in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.



Foto: Marco Paolacci auf der Hradetzky-Orgel aus 1965



Vergessene Messe aufgeführt

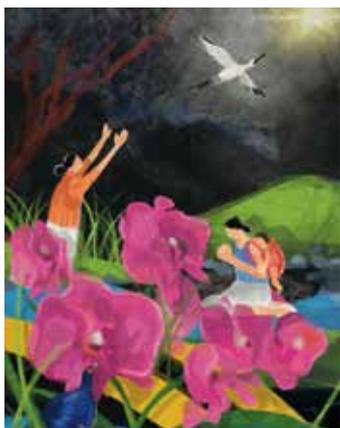
Beim Sonntagsgottesdienst am 2. Oktober erklang in Schönbach wieder ein Werk vom Hieronymitaner Pater Luigi Aloisius, dessen Todestag sich zum 200. Mal jährte. Es handelte sich dabei um die „Missa Brevis in C“ für Soli, Chor und Streicherensemble, welche von Chorleiter

Michael Hammerl im slowakischen Nationalmuseum entdeckt, und für den heutigen Gebrauch eingerichtet wurde. Foto: Der Kirchenchor Schönbach mit den Instrumentalisten Beate Hörth, Hendrik van Dijk, Elisa Klemmer und Marie Enne (Violine), sowie Julia Fischer (Orgel), Karin Kastner (Violoncello) und Maximilian Kastner (Kontrabass)

Chorausflug

Der diesjährige Chorausflug fand, nach einer dreijährigen Corona-Pause, am Sonntag, den 11. September statt und führte die SängerInnen zunächst ins Stift Göttweig. Hier wurde dem Chor die Ehre zu Teil, das Konventamt musikalisch zu gestalten. Gesungen wurden festliche wie auch bekannte Stücke, die auch in Göttweig als sehr „fröhlich und freudig“ aufgefasst worden sind. Begleitet wurden die SängerInnen von Michael Hammerl und Julia Fischer an der mächtigen Walcker-Orgel. Nach diesem großartigen Erlebnis wurde die Reise in die Kittenberger Erlebnisgärten fortgesetzt. Hier wurde das Mittagessen im Restaurant Glashaus, inmitten einer Blumen- und Pflanzenpracht, genossen. Das Nachmittagsprogramm fand nicht weit entfernt davon statt, nämlich in der Weinwelt Loisiium. So konnte bei einer interessanten Führung auch Wein verkostet werden. Den Abschluss des Tages, an dem alle Sinne intensiv angesprochen worden sind, bildete eine gemütliche Jause im Gasthaus Bauer in Grafenschlag.

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 03. 03.2023 um 18:30 in der Pfarrkirche Schönbach



Seit nunmehr 70 Jahren gestalten jedes Jahr viele Frauen in ihren Kirchen und Gemeinden in Österreich den internationalen WGT mit. Jedes Jahr gab es bei den Landesvorstellungen interessante Informationen über die jeweiligen Länder mit den dort lebenden Frauen mit ihren verschiedensten Lebenssituationen, Wünschen und Herausforderungen. Es ist schön, dass Frauen durch die Unterstützung der Projekte etwas zur Lebensverbesserung beitragen durften. Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt. Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, rund um die Erde, 24 Stunden lang, einen Ökumenischen Weltgebetstag, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird. Die Liturgie für den Weltgebetstag 2023 wurde von Frauen aus Taiwan zusammengestellt. „Glaube bewegt“ heißt es am Freitag, den 3. März 2023, wenn wir den Weltgebetstag gemeinsam feiern. Die Liturgie wurde von Frauen aus Taiwan verfasst. Im Fokus stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Die Republik China, besser bekannt unter dem Namen Taiwan, war in den vergangenen Monaten immer wieder in den Medien. Der schwelende Konflikt mit China, ein Relikt des Kalten Krieges, ist in den letzten Jahren immer heißer geworden. Doch Taiwan ist viel mehr als nur sein Verhältnis zu China. Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Er besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln. Das Bild symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner Taiwans: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen. Der ganze Stolz Taiwans zeigt sich aber in den überdimensional dargestellten Schmetterlingsorchideen, die dem Land den Namen „Königreich der Orchideen“ verleihen.

Der schwelende Konflikt mit China, ein Relikt des Kalten Krieges, ist in den letzten Jahren immer heißer geworden. Doch Taiwan ist viel mehr als nur sein Verhältnis zu China. Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Er besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln. Das Bild symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner Taiwans: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen. Der ganze Stolz Taiwans zeigt sich aber in den überdimensional dargestellten Schmetterlingsorchideen, die dem Land den Namen „Königreich der Orchideen“ verleihen.



Waldviertler Weihnachtswerkstatt

Die ARGE Handwerk und Manufakturen lädt herzlich zur Werkstatt Weihnacht am 4. Adventwochenende Handwerksbetriebe aus dem Waldviertel öffnen ihre Werkstatt-Türen. Infos: www.waldviertel.at

GOTTESDIENSTE			
November			
Di	01.11.22	09:00	Wortgottesfeier mit Friedhofsgang - Allerheiligen
Mi	02.11.22	14:00	Hl. Messe - Allerseelen
So	06.11.22	08:30	Hl. Messe
Fr	11.11.22	16:30	Martinsfest
So	13.11.22	10:00	Wortgottesfeier - Elisabethsonntag
Di	15.11.22	08:00	Hl. Messe - Hl. Leopold
Do	17.11.22	19:30	Kapellenmesse Pernthon
So	20.11.22	08:30	Hl. Messe
So	27.11.22	10:00	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung - 1. Adventsonntag
Dezember			
So	04.12.22	08:30	Hl. Messe - 2. Adventsonntag
Mi	07.12.22	19:30	Bußfeier
Do	08.12.22	10:00	Wortgottesfeier - Mariä Empfängnis
		14:00	Anbetung
So	11.12.22	10:00	Hl. Messe - 3. Adventsonntag
Sa	17.12.22	06:00	Rorate
So	18.12.22	10:00	Hl. Messe - 4. Adventsonntag
		14:00	Adventfeier
Sa	24.12.22	22:00	Christmette - Hl. Abend
So	25.12.22	08:30	Hl. Messe - Christtag
Mo	26.12.22	10:00	Hl. Messe - Stephanitag
Sa	31.12.22	14:30	Jahresschlussandacht
Jänner			
So	01.01.23	10:00	Wortgottesfeier - Neujahr
Fr	06.01.23	10:00	Hl. Messe - Hl. Drei Könige
So	08.01.23	10:00	Wortgottesfeier - Taufe des Herrn
So	15.01.23	08:30	Hl. Messe
So	22.01.23	08:30	Wortgottesfeier
Do	26.01.23	19:30	Kapellenmesse Grub
So	29.01.23	10:00	Hl. Messe
Februar			
Do	02.02.23	19:30	Hl. Messe mit Blasiussegen
So	05.02.23	10:00	Wortgottesfeier
So	12.02.23	08:30	Wortgottesfeier
So	19.02.23	08:30	Hl. Messe - Faschingssonntag
Mi	22.02.23	07:30	Hl. Messe - Aschermittwoch
So	26.02.23	10:00	Wortgottesfeier - 1. Fastensonntag
März			
Fr	03.03.23	18:30	Weltgebetstag der Frauen
So	05.03.23	10:00	Hl. Messe - 2. Fastensonntag
Do	09.03.23	19:30	Kapellenmesse Dorfstadt
So	12.03.23	08:30	Wortgottesfeier - 3. Fastensonntag

WEITERE TERMINE		
So 13.11.22	Caritas Elisabethsammlung	
24.12.22 ab 12:00 Uhr	Friedenslicht in der Pfarrkirche	
Fr 03.03.23	18:30	Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan „Glaube bewegt“

SPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN	
Montag - 08:00 bis 11:00 Uhr Pfarrsekretärin Angela Mach jeden 2. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber	
Büros GESCHLOSSEN 19.12.2022 - 15.01.2023 (Weihnachtsferien) 06.02. - 12.02.2023 (Semesterferien)	
Kontakt - Pfarrbüro Schönbach Telefon: 0720/205310-17 E-Mail: schoenbach@wvkirche.at	
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise	
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.	

Adventmarkt im Pfarrhof

am 19. und 20. November 2022

Verkauf von Adventkränzen, Gestecken, Keksen und Missionskerzen

Buch-Verkaufsausstellung im Pfarrsaal

Interessantes für alle kleinen und großen Bücherfreunde - die ausgestellten Bücher können sofort mitgenommen werden - Bestellung von Büchern möglich



Öffnungszeiten Adventmarkt und Buchausstellung:

Samstag, 19. November von 14:00 bis 17:00

Sonntag, 20. November von 09:00 bis 12:00

Adventfeier am 18. Dezember 2022

um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach

Besinnliche Stunde im Rahmen der Dorfweihnacht, gestaltet vom Kirchenchor Schönbach und verschiedenen Musikensembles.

Dorfweihnacht

Am 4. Adventwochenende findet die Dorfweihnacht in Schönbach statt. Kleiner, feiner Adventmarkt mit Kulinarik und Kulturprogramm. Das genaue Programm finden Sie auf:

www.handwerk-erleben.at



www.bioweidehof.at

3632 Bad Traunstein
Dorfplatz Spielberg

MO-SO
0-24 Uhr

BAUERNBOX



0-24 Uhr
GEÖFFNET

BÄUERLICH
AUSGEZEICHNET
UMWELTBEWUSST
EHRLICH
REGIONAL
NACHHALTIG
BIOLOGISCH
OFFEN
FÜR DEN KUNDEN

Elisabeth Rainer

Haselberg 12
3632 Bad Traunstein

+43 664 / 588 33 05

info@wachtstein-alpakahof.at



Shop-Öffnungszeiten:

Mittwoch von 09:00Uhr bis 11:00Uhr

Freitag von 18:00Uhr bis 20:00Uhr

Samstag von 09:00Uhr bis 12:00Uhr

oder nach telefonischer Anmeldung

www.wachtstein-alpakahof.at



tpa
STEUERBERATUNG

Steuerberatung
Bilanzierung
Buchhaltung
Personalverrechnung

TPA in Zwettl
02822/528 04-0
zwettl@tpa-group.at

TPA in Schrems
02853/772 84-0
schrems@tpa-group.at

www.tpa-group.at

